

AKTUELL



Bauen

**KREISBAU ERRICHTET 10
DOPPELHAUSHÄLFEN
IN PLOCHINGEN**

Erleben

**FESTE UND AUSFLÜGE
WIEDER MÖGLICH**

Nachhaltigkeit

**LIFEHACKS, TIPPS
UND TRICKS FÜR
ALLTAGSOPTIMIERER**



Mit tollen

*Rätsel-
seiten*

RADLER- STERNFAHRT

Genossenschaften im Ländle zeigen Flagge – und steigen aufs Rad

DAS MITGLIEDERMAGAZIN DER KREISBAUGENOSSENSCHAFT KIRCHHEIM-PLOCHINGEN EG

AUSGABE 60/2022 | KREISBAUGENOSSENSCHAFT KIRCHHEIM-PLOCHINGEN EG | WWW.KREISBAU-KIRCHHEIM-PLOCHINGEN.DE



4

BAUEN:
Kreisbau errichtet 10 Doppelhaushälften in Plochingen



18

TOPTHEMA:
Radler-Sternfahrt



28

BESTANDSVERWALTUNG:
Ungebetene Gäste



34

NACHHALTIG:
Lifehacks – Tipps und Tricks für Alltagsoptimierer

Inhalt

BAUEN: Bauprojekt in Plochingen	SEITE 4
BAUEN: Geplante und aktuelle Bauprojekte	SEITE 6
MODERNISIERUNG UND INSTANDHALTUNG	SEITE 9
BAUEN: Tipps um Energiekosten zu sparen	SEITE 10
SPORT, KULTUR UND SOZIALES: Verschiedenes	SEITE 12
TOPTHEMA: Radler-Sternfahrt	SEITE 18
wirRAUNER: Kleidertauschabend	SEITE 27
BESTANDSVERWALTUNG: Ungebetene Gäste	SEITE 28
MARKETINGINITIATIVE BADEN-WÜRTTEMBERG	SEITE 30
MARKETINGINITIATIVE DEUTSCHLAND	SEITE 31
GÄSTEWOHNUNG: Urlaub mit der Familie	SEITE 32
INFORMIERT: Besucherparkplatz	SEITE 33
NACHHALTIG: Lifehacks – Tipps und Tricks	SEITE 34
ERLEBEN: Mitgliederausflüge	SEITE 37
ERLEBEN: Mitgliederversammlung	SEITE 42
ERLEBEN: Exkursionsfahrt zur Genossenschaft neues Heim eG	SEITE 44
VERTRIEB: Aktuelle Angebote	SEITE 45
KIND & KEGEL: Rätselspaß	SEITE 46
TEAM: Aktuelle Informationen	SEITE 48

IMPRESSUM

Herausgeber:
Kreisbaugenossenschaft
Kirchheim-Plochingen eG

Vorstand:
Bernd Weiler, Stephan Schmitzer

Adresse:
Jesinger Straße 19,
73230 Kirchheim unter Teck
Telefon: 07021/80 07-0
E-Mail: info@kbkp.de
Internet: www.kbkp.de
Redakteure: Matthias Bornhuse,
Karin Klepp, agentur kmr
Bilder: Kreisbaugenossenschaft
Kirchheim-Plochingen eG,
iStock

Konzeption & Grafik:
agentur kmr
Hackh und Salzer GmbH
www.agentur-kmr.de
Druck:
Druckerei Gottardi GmbH
Sulpacher Straße 27,
73061 Ebersbach
Erscheinungsjahr: 2022
Auflage: 3.700 Exemplare
iStock

Liebe Kreisbaumitglieder,

werden es ein „heißer Herbst“ und ein „kalter Winter“? – Diese Frage beschäftigt in diesen Tagen viele unserer Genossenschaftsmitglieder im Alltag. Beim – endlich wieder stattgefundenen – Sommerfest in der Silbernen Rose wie auch beim Stumpenhoffest diskutierten viele, ob und wie sie mit den Mehrbelastungen klarkommen, die u. a. durch den Ukraine-Krieg und die Energiekrise auf die Haushalte zukommen. Auch wir als Kreisbau ringen täglich mit den Unwägbarkeiten, die sich aus verzögerten Baugenehmigungen, steigenden Baupreisen, stockenden Lieferketten, fehlendem Material und Arbeitskräftepotenzial ergeben. All das und mehr ist aber für Neubau und Modernisierung unseres Wohnungsbestands nötig. Wir müssen Baupläne neu schreiben, nach Überbrückungen in der Finanzierung suchen, nehmen Projekte kritisch unter die Lupe, verschieben Bauvorhaben. Das ist die Konsequenz – denn: Wir leben nicht im „luftleeren Raum“, können nicht aus dem Vollen schöpfen. Auch wenn die guten Bilanzzahlen unserer Kreisbau dies vielleicht suggerieren – wir stehen zu unserer Verantwortung, bezahlbares Wohnen für unsere Mitglieder zu ermöglichen, und müssen daher sorgsam mit den vorhandenen Ressourcen, sprich: den Genossenschaftsanteilen umgehen.

„Bei ons bisch dahoim – ond wenn mr will – a Leba lang“ heißt es auf Bannern und Roll-ups. Diese Botschaft haben wir am „Internationalen Tag der Genossenschaften“ bei unserer Radler-Sternfahrt vom Stuttgarter Neckarpark über Esslingen und Plochingen bis nach Kirchheim transportiert. Der Pulk von rund 60 Teilnehmenden in ihren grün-weiß-lila Sportshirts mit dem Bauklötzchen-Logo der Marketinginitiative der Wohnungsbaugenossenschaften Deutschlands gab ein imposantes Bild der Geschlossenheit ab. Wir haben Flagge gezeigt und geworben für die Genossenschaftsidee, wollten aufmerksam machen, wie wichtig die rund 2.000 Wohnungsgenossenschaften in Deutschland sind, die heute für sicheres und bezahlbares Wohnen in rund 2,2 Mio. Wohnungen sorgen. Fünf Millionen Menschen wohnen und leben in Genossenschaften und drei Millionen davon sind auch Mitglied. Genossenschaften sind Arbeitgeber und Ausbilder, sind faire Vermieter, engagieren sich sozial und kulturell und sind regional verwurzelt. Mit unserem Engagement schaffen wir Arbeitsplätze und stärken die Wirtschaftskraft in unserer Region. Und was ganz wichtig ist: Wir sind eine nachhaltige Gemeinschaft, bei der das Mitglied und nicht der Gewinn im Vordergrund steht.

10 Jahre Verschmelzung zweier Genossenschaften – auch das haben wir gefeiert. Das ist eine Erfolgs-

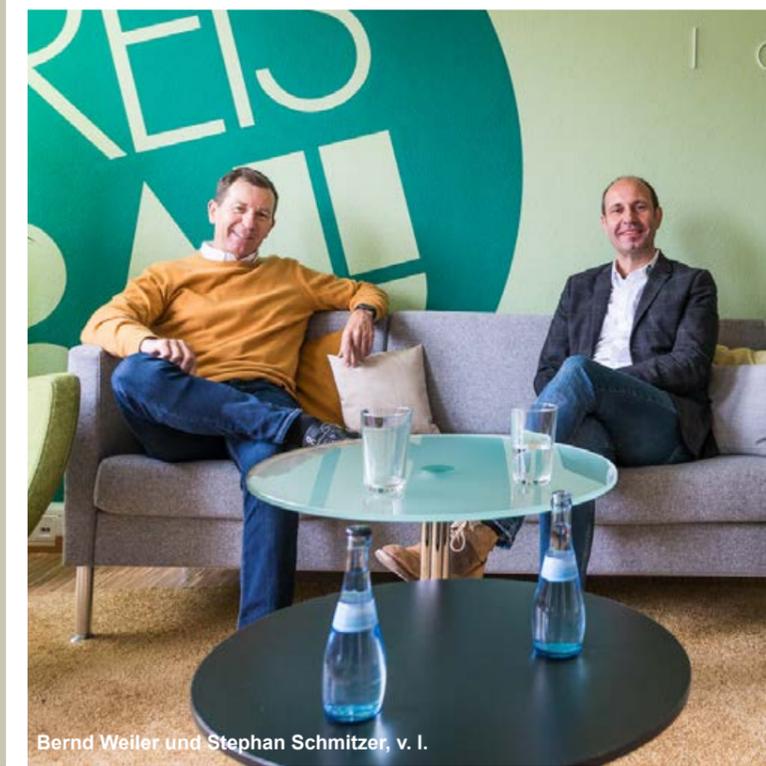
geschichte, auf die wir stolz sind: 356 Genossenschaftswohnungen haben wir heute in Plochingen und verwalten darüber hinaus acht Wohnungseigentümergeinschaften. Jüngst gab es nach langen Jahren wieder einen Spatenstich in Plochingen. Nach einer öffentlichen Ausschreibung, an der sich mehrere Interessenten beteiligten, vergab der Plochinger Gemeinderat vor einem Jahr das Grundstück am Stumpenhof an die Kreisbau – keine Selbstverständlichkeit für eine Genossenschaft.

Und wir bauen weiter, andernorts, modernisieren, machen unseren Wohnungsbestand angenehmer, trotz der vielen Schwierigkeiten. Weil jedes einzelne Mitglied ein Recht darauf hat, dass wir halten, was wir versprechen: lebenslanges Wohnen in modernen vier Wänden und zu sozial verträglichen Preisen in einem Umfeld, in dem man sich wohlfühlt. Verlassen Sie sich auf uns – und bleiben Sie weiter gesund.

In diesem Sinne, herzliche Grüße, der Vorstand


Bernd Weiler


Stephan Schmitzer



Bernd Weiler und Stephan Schmitzer, v. l.



Spatenstich am Zwettlerweg in Plochingen

„Wohnen am Stumpenhof – Lebensqualität zwischen Neckar, Albvorland und Schurwald“ – so ist es auf dem übergroßen Baustellenbanner am Zwettler Weg in Plochingen zu lesen. Zehn Doppelhaushälften sollen hier entstehen, nachhaltig gebaut und ausgestattet, in moderner Holzarchitektur und mit durchdachter Raumaufteilung – und mit einem attraktiven Panoramablick auf die Schwäbische Alb und die „Blaue Mauer“. Die Baukosten belaufen sich, Stand jetzt, auf mehr als 10 Mio. Euro, inklusive Grundstückskosten. Bis zum Jahresende sollen hier die ersten sechs Doppelhaushälften stehen – ein sicher ambitioniertes Ziel und ein Auftrag an alle Beteiligten.

KREISBAU BAUEN

Kreisbau errichtet 10 Doppelhaushälften in Plochingen

„Wir freuen uns, dass wir nach langen Jahren wieder einen Spatenstich in Plochingen feiern können“, begrüßte Vorstandssprecher Bernd Weiler von der Kreisbaugenossenschaft Kirchheim-Plochingen eG die Anwesenden und fügte hinzu: „Wenn wir bauen dürfen, dann können wir Wohnungen und Häuser für breite Bevölkerungsschichten anbieten.“ In Anwesenheit von Plochingens Bürgermeister Frank Buß, Vertretern des Gemeinderats sowie des Stuttgarter Architekturbüros schleicher.ragaller freie architekten und des Generalunternehmens Wolf-Haus erfolgte jetzt der traditionelle Spatenstich als Startschuss für dieses Bauvorhaben. „Es freut mich ganz besonders, dass auch ein paar Kollegen von Baugenossenschaften



heute gekommen sind – wer weiß, Sie ahnen es vielleicht, dass es nicht mehr so viele Spatenstiche in der nächsten Zeit geben wird“, so Bernd Weiler und bezieht sich dabei auf die schwieriger gewordenen Rahmenbedingungen durch explodierende Baukosten, steigende Zinsen und Energiekosten, Arbeitskräfte- und Materialmangel. Die „Zeitenwende der Politik“ wird bei diesem Bauvorhaben schmerzlich spürbar. Man habe sich hier für einen Effizienzhaus 40 Plus-Standard entschieden, doch durch die wegfallende KfW-Förderung Anfang des Jahres gibt es Mehrkosten von 37.000 Euro brutto pro Doppelhaushälfte. „Die Zeche bezahlen wir als Investor und der Erwerber, so fallen Schwellenhaushalte als Käufer weg. Derartige Projekte werden damit unattraktiv für den Erwerb durch junge Familien.“, erklärt Bernd Weiler.

Städtebauliche Qualität im Mix mit Nachhaltigkeit überzeugte

Zehn zweigeschossige Doppelhaushälften sollen hier errichtet werden, mit Wohnflächen zwischen 135 qm und 140 qm. „Alle Häuser werden unterkellert mit einer zusätzlichen Nutzfläche von ca. 65 qm. Jedes Haus erhält einen Carport und einen Außenstellplatz. Eine Terrasse im Erdgeschoss und eine für das Obergeschoss auf dem Carportdach schaffen zusätzliche Wohnfläche“, beschreibt Kreisbaus Technischer Vorstand Stephan Schmitzer das Vorhaben. Für Plochingens Bürgermeister Frank Buß „gehören der Anspruch, vielen Menschen Wohnraum zu geben und städtebauliche Qualität zusammen. Die Kreisbau ist hier einen guten Weg gegangen: Das Projekt überzeugt mit Optik, dem modernen Stand nachhaltigen Bauens und für die Nutzer mit Lebensqualität – ein Gesamtguss.“ Plochingen habe vor Monaten einen Masterplan Wohnungsbau mit den bis 2025 fertig zu bauenden Objekten erstellt. „Und ich freue mich, dass dieses Vorhaben dazu gehört und vorangeht.“

Höhere Reduzierung des Energieverbrauchs Sorgsamer Umgang mit Ressourcen und nachhaltige, ökologische Konstruktion stehen ganz

obenan bei dem Bauprojekt. Die Kreisbaugenossenschaft erstelle hier, so Technikvorstand Schmitzer, „Neubauten, um die angespannte Lage im Segment des nachhaltigen Bauens zu schließen. Die Häuser werden im Standard EEH 40 Plus errichtet, das heißt, wir erreichen eine sehr viel höhere Reduzierung des Energieverbrauchs und der CO₂-Treibhausmenge als ein Standardhaus. Alle Häuser werden mit einer Wärmepumpe in Kombination mit einer Photovoltaik-Anlage und einem Batteriespeicher betrieben. Eine Be- und Entlüftungsanlage und E-Auto-Ladestation runden das Nachhaltigkeitspaket ab. Erreicht wird so ein hoher Grad an Energieautarkie ohne fossile Brennstoffe. Durch die Verwendung von Holz für die Wand- und Fassadenkonstruktion wird nochmals CO₂ eingespart.“ Das habe aber seinen Preis: „Die Maßnahmen zur Energieeinsparung schlagen mit ca. 60.000 Euro zu Buche, und das ist schon für mittlere Einkommensgruppen nicht mehr bezahlbar. Durch diese Gebäude leisten wir aber einen Beitrag zur ressourcenschonenden, klimaneutralen und nachhaltigen Bauweise, um die hohen Klimaziele zu erreichen.“

Architektur und Bauen mit Holz machen Projekt besonders

„Räume schaffen, die bewegen – so unser Motto, und dies gemeinsam mit allen Partnern. Die ‚Abtreppe‘, also stufenweise Anordnung der Häuser, Terrassen nach Süden, überdachte Garagen, Treppen mit natürlichem Oberlicht, große Ess-Wohn-Bereiche und nicht zuletzt Baustoffe einzusetzen, die auch nachfolgende Generationen nicht belasten, das sind Dinge die uns als Architekten herausfordern und Spaß machen.“, schwärmt Architekt Michael Ragaller, der vor 25 Jahren sein erstes Bauobjekt in Angriff nahm. Bernd Weiler ergänzt: „Wir sind von dem Konzept überzeugt und haben gute Partner, mit denen wir seriös und nachhaltig das Projekt geplant und entwickelt haben und freuen uns, dass es nun endlich losgehen kann.“ *Auszug aus der Pressemitteilung von Juni 2022* ■

Geplante Bauprojekte



Bissinger Straße, Kirchheim-Nabern

- **Bissinger Straße, Kirchheim-Nabern**
- Maßnahme: Abriss Bestand und Neubau von Wohnungen, Gewerbe mit TG, Wohneinheiten: 19
- Baubeginn: 2023/2024
- **Rümelinstraße 30, Nürtingen**
- Maßnahme: Neubau von 25 Wohnungen mit Kindertagesstätte, Tagespflege und TG
- Baubeginn: 2023/2024



Rümelinstraße 30, Nürtingen



Obere Grabenstraße 24, Weilheim

- **Obere Grabenstraße 24, Weilheim/Teck**
- Maßnahme: Abriss Bestandsgebäude und Neubau von Wohnungen mit TG, Wohneinheiten: 7
- Baubeginn: ca. 2023



Badwiesen, Kirchheim/Teck



Paradiesstraße, Kirchheim/Teck

- **Badwiesen, Kirchheim/Teck**
- Maßnahme: Neubau von 60 Wohnungen mit TG und Gemeinschaftsräumen
- Baubeginn: ca. 2023
- **Paradiesstraße, Kirchheim/Teck**
- Maßnahme: Neubau von 18 Wohneinheiten
- Baubeginn: 2023
- **Hindenburgstraße, ehem. Moltkebehälter, Plochingen**
- Maßnahme: Neubau von 33 Wohnungen mit TG
- Baubeginn: Frühjahr 2023



Hindenburgstr., ehem. Moltkebehälter in Plochingen

Aktuelle Bauprojekte



Boschweg 8, Weilheim/Teck

• **Boschweg 8, Weilheim/Teck**

- Maßnahme: Abriss Bestandsgebäude und Neubau von 18 Wohnungen mit TG
- Baubeginn: September 2022

• **Zwettlerweg, Plochingen**

- Maßnahme: Neubau von 10 Doppelhaushälften
- Baubeginn: Juni 2022

Lesen Sie dazu gern den Bericht auf Seite 4/5

• **Eichendorffstraße 11, Nürtingen**

- Maßnahme: Neubau von 25 Wohnungen
- Spatenstich am 19. November 2021



Modernisierung aktueller Projekte

• **Jusstraße 3 + 5, Nürtingen**

- Maßnahme: Energetische Sanierung sowie Aufstockung des Bestandsgebäudes, 12 Wohnungen
- Baubeginn: Herbst 2022

• **Badwiesen, Kirchheim/Teck**

- Maßnahme: Energetische Sanierung sowie Aufstockung der Bestandsgebäude (von 192 auf 240 Wohnungen)
- Baubeginn: ca. 2022/2023

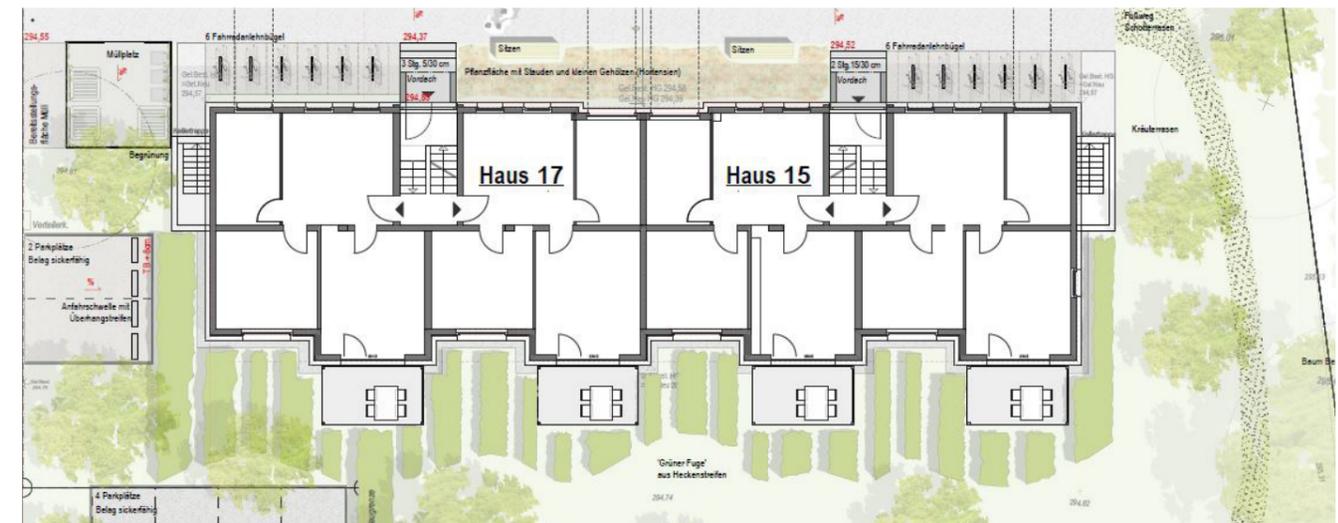


Badwiesen, Kirchheim/Teck

Modernisierung geplanter Projekte

• **Eichendorffstraße 15-17, Nürtingen**

- Maßnahme: Energetische Sanierung sowie Aufstockung des Bestandsgebäudes (von 12 auf 16 Wohnungen)
- Baubeginn: ca. 2022/2023





KREISBAU BAUEN

Energie und Wasser sparen – geringere Kosten, weniger Umweltbelastung

Viele blicken mit Sorge der nächsten Betriebskostenabrechnung entgegen. Höhere Preise für Energie und Heizung, aber auch Nachzahlungen für den Wasserverbrauch können die Kosten in die Höhe schnellen lassen.

Beeinflussen können wir als Wohnungsgenossenschaft die Preise leider nicht. Und wie teuer es am Ende wirklich für jeden Einzelnen wird, kann auch niemand abschätzen. Die monatlichen Betriebskostenvorauszahlungen werden nicht ausreichen, d. h. die gestiegenen Preise werden sich in der nächsten Betriebskostenabrechnung mit Nachzahlungen bemerkbar machen. Wer kann, sollte deshalb schon jetzt ein weiteres Polster für anstehende Nachzahlungen ansparen. Sollten Sie an dieser Stelle in eine Notlage kommen, dann sprechen Sie uns an – gemeinsam finden wir eine Lösung.

Mit ein paar einfachen Tipps und Tricks können Sie jedoch Ihren Verbrauch senken und somit auch Kosten sparen. Das eigene Verbrauchsverhalten ist einer der wichtigsten Faktoren, um den Energie-, Heizungs- und Wasserverbrauch zu reduzieren.



TIPPS ZUM WASSERSPAREN



- Duschen statt baden. Das kann den Wasserverbrauch deutlich reduzieren – bis zu zwei Drittel sind möglich!
- Beim Zähneputzen, Haarewaschen, Rasieren und ähnlichen Handlungen lassen wir viel zu oft das Wasser weiterlaufen, obwohl es zwischendurch einfach nur ungenutzt abfließt. Auch hier gibt es große Einsparpotenziale! Also: Wasserhahn zudrehen.
- Waschmaschinen und Geschirrspüler sollten nur gestartet werden, wenn sie gut gefüllt sind. Bei den meisten Geräten ist die benötigte Wassermenge nämlich immer gleich, unabhängig davon, wie viel wirklich zum Waschen oder Spülen drin ist. Achten Sie bei Neuschaffungen auf die Energieeffizienz der Geräte – der

- Preis allein sollte nicht entscheidend für den Kauf sein.
- Die Spülstopptaste am WC benutzen: Pro Spülung lassen sich je nach Einstellung bis zu 70 Prozent Wasser sparen!
- Verkalkungen führen oft zu tropfenden Wasserhähnen. Die Kalkablagerungen sind ein Nährboden für Bakterien, die nichts im Trinkwasser zu suchen haben. Je nach Grad der Verkalkung bauen Sie den Perlator oder die gesamte Mischbatterie ab und legen sie für mehrere Stunden in Essig ein. Das löst den Kalk und stoppt in vielen Fällen das Tropfen nach dem Wiedereinbau.
- Restwasser im Wasserkocher weiterverwenden. Damit können Sie bedenkenlos Ihren nächsten Tee aufgießen.

TIPPS ZUM HEIZKOSTEN SPAREN



- Fenster nicht dauerhaft in Kippstellung lassen, sondern Stoßlüften
- Thermometer nutzen und nicht auf Verdacht heizen
- Zimmer unterschiedlich beheizen
- Raumtemperatur senken
- Vor dem Lüften Heizung herunterstellen
- Türen schließen
- Heizkörper nicht durch Möbel oder Vorhänge verdecken
- Fenster und Türen abdichten
- Vorhänge schließen und Jalousien herunterlassen
- Mit Strom heizen vermeiden: Elektroöfen und Heizlüfter sind im Verbrauch am teuersten

- Auf Einrichtung setzen, die dämmt
- Heizkörper entlüften und reinigen
- Heiztemperatur nachts und bei Abwesenheit mit elektronischen Reglern senken
- Thermostatventile verwenden
- Statt mehr heizen, wärmer anziehen
- Alte, elektrische Heizlüfter aussortieren
- Extra-Tipp für Eigentümer: Rohre isolieren (auch Sperrventile benötigen eine Isolierung)
- Geheimtipp: Automatisch schließende Türen durch Türschließer ergänzen

GEWUSST WIE – TIPPS, DIE BEIM SPAREN HELFEN



- Bei allen Geräten, die nicht genutzt werden, die Stecker ziehen oder Steckdosenleisten mit Ein-/Aus-Schalter benutzen. Auch der Standby-Modus oder eingesteckte Handyladekabel verbrauchen Strom.
- WLAN-Router nachts ausschalten. Während Sie schlafen, brauchen Sie kein Internet und können so Ihren Stromverbrauch reduzieren.
- Beim Kochen einen Topfdeckel benutzen. Das klingt banal, spart aber rund zwei Drittel an Energie.
- Kaffeemaschine, Wasserkocher und Waschmaschine regelmäßig entkalken.
- Mit Umluft backen und nicht vorheizen. Ober- und Unterhitze verbrauchen mehr Energie und sind somit teurer.
- Bei der Spülmaschine das Eco-Programm nutzen und diese nur anstellen, wenn sie auch wirklich voll ist.
- Kein warmes Essen in den Kühl- oder Gefrierschrank stellen. Es kostet viel Energie, die warmen Speisen herunterzukühlen.
- Kühlschrankschrank und Gefrierfach regelmäßig abtauen, Dichtungen sauber halten und – wenn möglich – das Kühlschrankschrankgitter an der Rückwand entstauben.
- Die Waschmaschine voll beladen und bei leichten Verschmutzungen mit 30 Grad waschen. Der Vorteil: Das Wasser muss nicht so stark erhitzt werden und im Vergleich zur 60-Grad-Wäsche wird nur ein Drittel des Stroms verbraucht.



Anfang Juli fand die 3 x 3 BARMER Company Challenge der Kirchheim Knights statt. Zum ersten Mal bestand in Kirchheim die Möglichkeit, dass sich sportbegeisterte Unternehmensteams in einem spannenden 3 x 3 Basketball-Wettkampf miteinander messen konnten.

Auch wir als Hauptsponsor der Knights durften als Team gegen andere Unternehmen aus Kirchheim und Umgebung antreten. Ziemlich schnell packte uns der sportliche Ehrgeiz und jeder von uns wuchs über sich hinaus. Mit dem Anfeuern durch unsere Vorstände und dem Coaching durch Andreas Kronhardt konnten wir uns von Spiel zu Spiel verbessern und uns am Ende über einen sehr guten 4. Platz freuen.

Es war eine großartige Veranstaltung und wir werden im nächsten Jahr mit Sicherheit wieder mit dabei sein und uns dann hoffentlich einen Platz auf dem Siebertreppchen sichern. ■



Termine 2022/2023

Sonntag, 04.12.2022 Artland Dragons vs. Knights	Samstag, 21.01.2023 Knights vs. Dresden Titans	Samstag, 18.03.2023 Knights vs. Phoenix Hagen
Samstag, 10.12.2022 Knights vs. Eisbären Bremerhaven	Samstag, 28.01.2023 RASTA Vechta vs. Knights	Samstag, 25.03.2023 PS Karlsruhe LIONS vs. Knights
Samstag, 17.12.2022 RÖMERSTROM Gladiators Trier vs. Knights	Samstag, 04.02.2023 Knights vs. Medipolis SC Jena	Samstag, 01.04.2023 Knights vs. Artland Dragons
Freitag, 23.12.2022 Knights vs. PS Karlsruhe LIONS	Mittwoch, 08.02.2023 Eisbären Bremerhaven vs. Knights	Samstag, 08.04.2023 wiha Panthers Schweningen vs. Knights
Montag, 26.12.2022 Nürnberg Falcons BC vs. Knights	Samstag, 11.02.2023 Knights vs. WWU Baskets Münster	Mittwoch, 12.04.2023 Knights vs. SG ART Giants Düsseldorf
Dienstag, 03.01.2023 Knights vs. RASTA Vechta	Sonntag, 19.02.2023 Knights vs. RÖMERSTROM Gladiators Trier	Samstag, 15.04.2023 VfL SparkassenStars Bochum vs. Knights
Samstag, 07.01.2023 Knights vs. wiha Panthers Schweningen	Freitag, 03.03.2023 Tigers Tübingen vs. Knights	Sonntag, 23.04.2023 Knights vs. JobStairs Gießen 46ers
Freitag, 13.01.2023 Dresden Titans vs. Knights	Sonntag, 05.03.2023 Knights vs. Nürnberg Falcons BC	Samstag, 29.04.2023 Bayer Giants Leverkusen vs. Knights
	Samstag, 11.03.2023 UNI Baskets Paderborn vs. Knights	

KREISBAU SPORT, KULTUR UND SOZIALES

TV Plochingen



Turbulent ging es zu beim TV Plochingen in der letzten Saison. Nicht nur die Corona-Pandemie hat ihre Spuren hinterlassen. Statische Probleme in der Deckenkonstruktion der Trainings- und Spielstätte führten zu einer dringend notwendigen Sanierung. Die Deckensanierung war auch der Grund, warum die Plochinger Mannschaften in den ersten Wochen der neuen Saison ausnahmslos Auswärtsspiele zu bestreiten hatten.

Ein kurzer Rückblick auf die sportliche Entwicklung: Positiv für alle Handballfans war, dass diese in allen Spielklassen endlich wieder sportlich entschieden werden konnte. Neben einigen Erfolgen im Jugendbereich ist insbesondere der direkte Aufstieg der neuen ersten Frauenmannschaft hervorzuheben. Dass dies gleich in der ersten Saison gelang, ist wirklich bemerkenswert. Die Damen starten in dieser Saison in der Kreisliga A.

Die zweite Männermannschaft startet in die zweite Saison mit Coach Marius Schmidt. Neben einigen Abgängen ist es erfreulich, dass Felix Bosch zukünftig die Co-Trainerrolle einnimmt und seine Erfahrungen als ehemaliger Spieler der „Oisbee“ einbringen kann. Nach wie vor ist das erklärte Ziel, dass die Zweite den Weg für den Jugendnachwuchs in den Aktivbereich ebnen und entsprechende Perspektiven aufzeigen soll. Die Gewinnung von Schiedsrichtern und deren Ausbildung ist nach wie vor ein sehr wichtiges Thema, um dem Trend sinkender vereinseigener Schiedsrichter entgegenzuwirken. Stolz ist man im Verein auf die vielen engagierten Mitglieder, Eltern und Helfer, die im Verein etwas bewegen, ihre kostbare Zeit und sich selbst einbringen.



TV Plochingen Handball BWOL Saison 2022/2023



Für die erste Männermannschaft lief es leider nicht so gut. Am Ende einer eher durchwachsenen Saison und einer spannenden Klassenverbleibsrunde stand der Abstieg in die BWOL.

ten des treuen und langjährigen Kooperationspartners Frisch Auf Göppingen Spielpraxis im Rahmen eines Zweitspielrechts zu geben. Trotzdem steht eine vielversprechende Mannschaft mit jungen Talenten und erfahrenen Spielern auf der Platte, auf die man sich freuen darf. Natürlich ist der direkte Wiederaufstieg das Ziel. Leicht wird es jedoch nicht, da man u. a. auf einige bekannte Absteiger aus der 3. Liga trifft. Es wird spannend werden, wer sich am Ende durchsetzen wird.

Auch das treue Publikum und die Sponsoren sind glücklicherweise feste Größen und eine wichtige Unterstützung für das Erreichen der sport-

lichen Ziele. In der Saison 2022/23 setzt die Kreisbau ebenfalls ihr langjähriges Engagement fort. ■



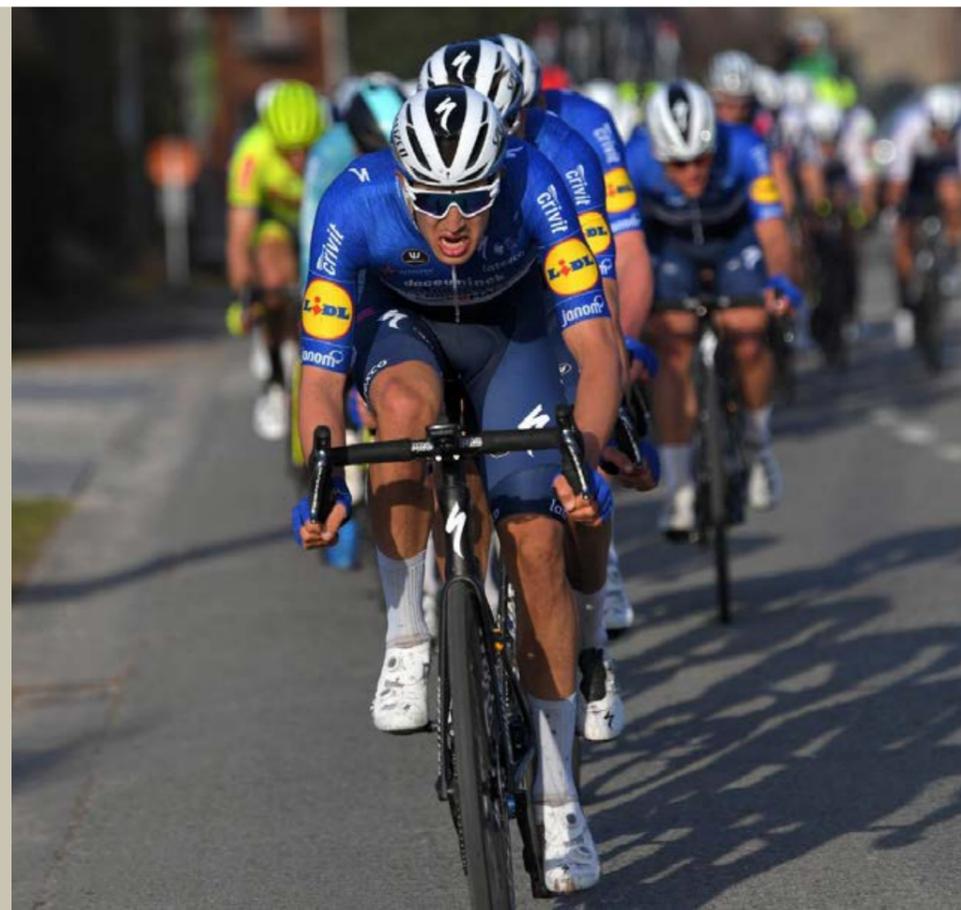
KREISBAU SPORT, KULTUR UND SOZIALES

Jannik Steimle – Radrennprofi und Markenbotschafter

2022 war ein aufregendes Jahr, auch für unseren Markenbotschafter Jannik Steimle. Nach einem intensiven Frühjahr mit Einsätzen bei vielen belgischen Eintagesrennen hielt die Saison mit den erstmaligen Teilnahmen am Amstel Gold Race und dem legendären Rennen Paris – Roubaix spannende und herausfordernde Rennen für Jannik bereit. Ebenso verlängerte er seinen Vertrag als Markenbotschafter der Kreisbau und ging mit viel Elan die weiteren Saisonrennen an. Im Juni gelang ihm mit dem 2. Platz im Zeitfahren bei den Deutschen Meisterschaften ein wirklich großer Erfolg, dem er noch Platz 9 im Straßenrennen folgen ließ. Natürlich zählte auch die Kreisbau zu

den Gratulanten.

Auf der 2. Etappe der Burgos-Rundfahrt Anfang August kam es zu einem Massensturz, in den leider auch Jannik verwickelt war. Dabei brach er sich das rechte Schlüsselbein und musste die Rundfahrt beenden. Aber Radprofis sind hart im Nehmen. Schon Mitte September saß Jannik wieder im Sattel und absolvierte die nächsten Rennen in Vorbereitung auf die Straßenradsport-Weltmeisterschaften in Australien, an denen er ebenso zum ersten Mal teilnahm. Allein das ist schon ein großer Erfolg. Mit dem deutschen Mixed-Team im Zeitfahren fuhr er hauchdünn an einer Medaille vorbei. Auch wenn auf den 28,2 km langen Kurs nur 8 Sekunden für ei-



nen Podestplatz fehlten, ist der 4. Rang ein großer Erfolg, zu dem wir sehr herzlich gratulieren.

Ein Jahr, das sich mit der erstmaligen Teilnahme an einigen der bedeutendsten Eintagesrennen im Frühjahr, dem starken Auftritt bei der WM und insbesondere mit der Medaille bei den Deutschen Meisterschaften wirklich sehen lassen kann. Wir sind sehr froh, dass wir auch in diesem Jahr Jannik unterstützen konnten, freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit ihm als Markenbotschafter und wünschen für die neue Saison viele weitere Erfolge. ■



Bernd Weiler überreichte im Zuge der Radler-Sternfahrt einen symbolischen Scheck im Wert von 1.000,- Euro an den TV Plochingen, der alle Sportler mit einem leckeren Catering versorgt hatte.

STYLISH.

Wohneigentum von
der Kreisbau.



www.kbkp.de



KREISBAU SPORT, KULTUR UND SOZIALES

Wir unterstützen und fördern die Arbeit sozialer Einrichtungen und Organisationen in der Region

„Als engagiertes und in der Region verwurzeltes Unternehmen wollen wir einen Teil unseres Unternehmenserfolgs im Rahmen jährlicher Weihnachtsspenden an unsere sozial engagierten regionalen Partner weitergeben“, erklärt Vorstandssprecher Bernd Weiler die Unterstützung durch seine Genossenschaft.

Die Spenden von ca. 10.000 Euro gingen an folgende Einrichtungen:

- Keppler-Stiftung als Trägerin des Seniorenheims St. Hedwig
- Soziales Netz Raum Weilheim
- Unser Netz e. V. in Lenningen
- DRK-Kreisverband Nürtingen-Kirchheim/Teck e. V.
- Freundeskreis Immobilienwirtschaft
- Spendenaktion des Teckboten
- DESWOS



Radler- Sternefahrt

Genossenschaften im Ländle zeigen Flagge – und steigen aufs Rad

Der erste Samstag im Juli ist für die Wohnungsbaugenossenschaften Deutschlands alljährlich eine feste Größe im Kalender. Für die Kreisbaugenossenschaft Kirchheim-Plochingen war er 2022 ein ganz besonderer Anlass zum Feiern.

Vor zehn Jahren verschmolzen die Kreisbaugenossenschaft Nürtingen eG und die Baugenossenschaft Plochingen eG zur heutigen Kreisbau.



TOPTHEMA

Die Kreisbau bei der Radler-Sternfahrt



”

Die Genossenschaftsidee hält auch die Kreisbau seit nunmehr über 100 Jahren lebendig.

Tag der Genossenschaften und das 10-jährige Jubiläum der Verschmelzung. Zwei besondere Anlässe zum Feiern. Deshalb wurde zusammen mit den Kollegen in der Marketinginitiative Baden-Württemberg und Stuttgart eine Radler-Sternfahrt an diesem Tag quer durch unser Einzugsgebiet durchgeführt. Über 60 Teilnehmer starteten am Neckarpark in Stuttgart. Von allerlei (Polit-) Prominenz wurden die Teilnehmer mit motivierenden Worten ins Ren-



nen geschickt und an den jeweiligen Zwischenstationen empfangen. Die Radler-Sternfahrt führte die Teilnehmer auf dem Neckar-Radweg über Esslingen und Plochingen bis nach Kirchheim. Mit dabei war auch Radprofi Jannik Steimle, der nicht nur aus der Region stammt, sondern auch Markenbotschafter der Kreisbau ist. Ein perfekter sportlicher Jubiläumstag, der in Kirchheim in die Radsportnacht und eine kleine Feier mündete.

Jannik Steimle, Radrennprofi und Markenbotschafter der Kreisbau, ließ es sich nicht nehmen, die Radler-Sternfahrt zu begleiten.

Bezahlbares Wohnen ist heute genauso wichtig wie früher



▲ Nach dem Motto: „Was der Einzelne nicht vermag, schaffen viele“ traten die rund 60 Mitglieder von Wohnungsgenossenschaften euphorisch in die Pedale.

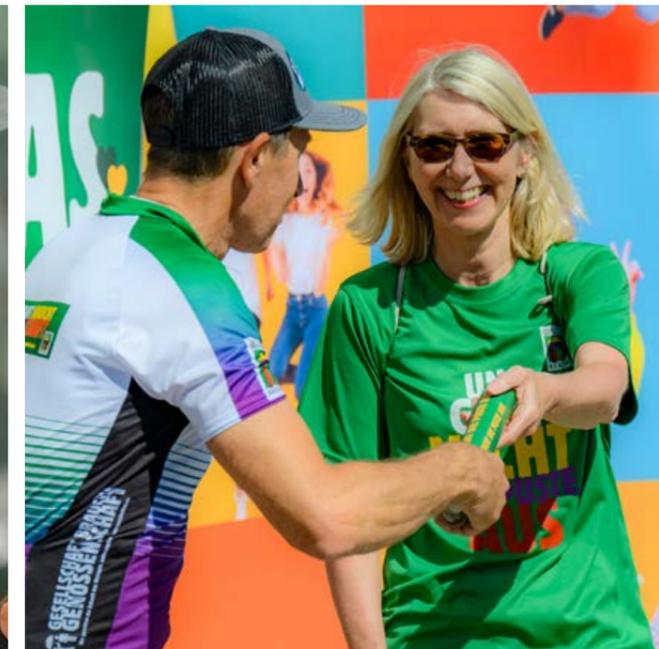


▲ An der Zwischenstation auf dem Markt in Plochingen fand Bürgermeister Frank Buß die passenden Worte, um gebührend das 10-jährige Jubiläum und die Erfolge der Verschmelzung zu feiern: „Die Fusion vor zehn Jahren war eine richtige Entscheidung. Die Erfolge in dieser Zeit sprechen für sich: Wir haben mit der Kreisbau einen sehr guten, professionell arbeitenden Partner an unserer Seite in der Kommune.“



◀ Dr. Iris Beuerle, Direktorin des Verbandes baden-württembergischer Wohnungs- und Immobilienunternehmen, Andrea Lindlohr (MdL), Staatssekretärin im Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen Baden-Württemberg, und Bernd Weiler – Mitglied des Lenkungsausschusses der Marketinginitiative Baden-Württemberg (v. l.)

Bernd Weiler übernahm symbolisch den Staffelstab der Kollegen aus Berlin durch Susanne Schmidt der Wohnungsgenossenschaften Deutschland.



◀ Bernd Weiler – Mitglied des Lenkungsausschusses der Marketinginitiative Baden-Württemberg

Als Teil der Marketinginitiative der Wohnungsbaugenossenschaften Deutschland e. V. feierten die baden-württembergischen Mitglieder in bewährter Weise in Stuttgart und Umgebung diesen „Internationalen Tag der Genossenschaften“ am 2. Juli mit einer Reihe von regionalen Aktionen, um die gesellschaftliche Bedeutung und Verantwortung der Genossenschaften hervorzuheben. „Natürlich zeigten auch wir im Ländle klar Flagge und transportierten die gemeinsame Botschaft ‚Gesellschaft braucht Genossenschaft‘. Wir hissten vor unseren Geschäftsstellen Fahnen und plakatierten Fassaden, Bauzäune und Gerüste sowie Großplakatflächen an den Standorten der Mitglieder der Marketinginitiative Baden-Württemberg inklusive Stuttgart mit dem markanten grafischen Bauklötzchen-Auftritt der Wohnungsbaugenossenschaften. Zudem wurden in Baden-Württemberg, wie auch in anderen Bundesländern, via Web-radio Radiospots ausgestrahlt“, umreißt Bernd Weiler die Aktivitäten. „Alle Mitglieder der Marketinginitiative machten zudem in ihren Internetauftritten und in den sozialen Medienkanälen auf die Bedeutung des Tages aufmerksam: Die Genossenschaftsidee, die auch die Kreisbau seit nunmehr über 100 Jahren lebendig hält, ist in ihren Grundprinzipien von Selbsthilfe, Selbstverwaltung und Selbstverantwortung heute so aktuell wie damals.“ ■

Natürlich zeigten auch wir im Ländle klar Flagge und transportierten die gemeinsame Botschaft „Gesellschaft braucht Genossenschaft“.



10 Jahre Verschmelzung

Ein Blick zurück in die Historie:

Gemeinsam schaffte man nicht nur diese sportliche Herausforderung. „Gemeinsam schaffen wir es besser“ ist auch eine der Grundüberlegungen, die vor zehn Jahren Vorstände der Kreisbaugenossenschaft Nürtingen eG und Baugenossenschaft Plochingen eG zur Unterschrift unter den Fusionsvertrag zur heutigen Kreisbaugenossenschaft Kirchheim-Plochingen eG bewegten.

- Kurz nach Ende des Ersten Weltkrieges herrschte große Wohnungsnot. Die öffentliche Hand war damals keine große Hilfe.
- Deshalb erfolgte die Gründung der Baugenossenschaft Plochingen am **21. April 1919**.
- Die Genossenschaft wurde über viele Jahrzehnte Garant für faires Miteinander und bezahlbaren Wohnraum in der Region.
- Mit steigendem Wohnungsbestand stieg auch der Investitionsbedarf. Renovierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen wurden immer wichtiger, um genossenschaftlichen Wohnraum zu erhalten.
- **Januar 2009:** Abschluss eines Geschäftsbesorgungsvertrages mit der Kreisbaugenossenschaft Nürtingen eG zur Unterstützung bei den Instandhaltungs- und Renovierungsarbeiten des Gebäudebestands
- **Ende 2010** erste Kontaktaufnahme der Baugenossenschaft Plochingen eG mit der Kreisbaugenossenschaft Nürtingen eG, um die Möglichkeit einer Verschmelzung auszuloten.
- **Januar 2012:** Abschluss des Verschmelzungsvertrages durch die Vorstände beider Genossenschaften
- Darauf folgende Bestätigung in den Mitgliederversammlungen beider Genossenschaften mit überwältigenden Mehrheiten
- **28. August 2012:** Eintragung der Kreisbaugenossenschaft Kirchheim-Plochingen eG in das Registergericht beim Amtsgericht Stuttgart

Markus Krimshandl, Heidi Metzmaier, Bernd Weiler und Georg Hörmann (v. l.)



KORREKT. Hausverwaltung durch die Kreisbau.



www.kbcp.de



Kreisbaugenossenschaft Kirchheim-Plochingen eG



Barbara Decker (rechts) mit Ehrenamtlichen

Kleidertauschabend im „wirRauner“

Es ist noch früh am Abend. Quartiersmanagerin Barbara Decker öffnet freudig die Tür. Der rundumverglaste Raum ist heute kaum wiederzuerkennen. An den Seiten stehen Kleiderständer, aufgeteilt in Kategorien wie „Hosen“, „Kleider“ und „Sport“. Eine Porzellanpuppe trägt ein buntes Tunikakleid, welches Barbara Decker mitgebracht hat und nun weiter verschenken möchte. Heute findet im „wirRauner“ im Rahmen der Nachhaltigkeitstage ein Kleidertauschabend von Frauen für Frauen statt. Jede darf maximal 10 Kleidungsstücke mitbringen und andere Teile wieder mitnehmen. „Die Idee zu diesem Abend ist durch Gespräche mit den Menschen hier im Quartier entstanden. Die Kirchheimerinnen legen Wert auf Nachhaltigkeitsthemen“, erklärt Barbara Decker, die seit 2012, als Quartiersmanagerin im Sozialraum mitmischte. Das Thema Nachhaltigkeit liegt auch ihr persönlich am Herzen. „Jeder kann im Alltag dazu etwas beitragen. Ich bin selbst Mutter und sehe mich hier in einer Vorbildfunktion.“

Etwa 60 Ehrenamtliche sind mittlerweile im Quartiersprojekt „wirRauner“ eingebunden. „Wichtig ist ein organisierter Rahmen und die Verlässlichkeit untereinander“,

sagt Barbara Decker. „Es geht aber auch darum, Spaß bei der Sache zu haben. Vor allem, weil es ein Ehrenamt ist. Die Menschen sollen sich gut aufgehoben fühlen. Und sie werden gebraucht: Durch ihr Engagement haben sie auch Erfolgserlebnisse, sind im Dialog und setzen gesellschaftsrelevante Impulse.“ So auch mit dem Kleidertauschabend, der wieder ein voller Erfolg für das engagierte wirRauner-Team war.

FACTS: Das „wirRauner“ ist ein Kooperationsprojekt der Kreisbau und der Keppler-Stiftung. Beide Träger bringen ihre jeweilige Expertise ein, um gemeinschaftliches Wohnen in einem attraktiven, Generationen verbindenden Stadtteil mit guten Versorgungsstrukturen für ältere und unterstützungsbedürftige Menschen zu fördern. Mit dem Quartierstreff, dem Repaircafé (lesen Sie dazu auch Seite 36) und vielen interessanten Veranstaltungen trägt dies zu einer generationsübergreifenden, lebendigen Gemeinschaft im Rauner bei.

Text und Bilder von Fadwa Al Homsy, Paul Wilhelm von Keppler-Stiftung, Kommunikation und Marketing. ■

Das ist Ihr Weg zu uns:

Quartiersprojekt wirRauner
Eichendorffstraße 73, 73230 Kirchheim unter Teck
Telefon 07021/956 51 54, www.wir-rauner.de



Ungebetene Gäste

Warum die Hauseingangstüren immer geschlossen sein sollten.

Die Haustüre dient als erste Instanz zwischen der Außenwelt und Ihrem privaten Bereich als Mieter/Eigentümer. Sie hält nicht nur Schmutz und Kälte bzw. Hitze davon ab, ins Haus zu gelangen, sondern dient auch dem Schutz vor ungebetenen Gästen.



Dennoch finden wir unsere Mietobjekte immer wieder mit offenstehenden Haustüren oder mit permanent auf „offen“ gestellter mechanischer Entriegelung (im Volksmund auch „Schnäpperle“ genannt) vor. Eine dauerhaft offene Haustüre kann jedoch unerwünschte Folgen nach sich ziehen. Vor allem im Winter kühlt hierdurch das Gebäude stark aus. Alle Bewohner, besonders aber die im Erdgeschoss wohnenden Parteien, haben dann sowohl mit der Kälte in der Wohnung und im Gebäude im Allgemeinen, als auch mit den dadurch steigenden Heizkosten zu kämpfen.

Zudem lädt eine offenstehende Haustür oder eine permanent offene Tagesfalle ungebetene Gäste ein. Hierzu gehören vor allem Einbrecher und nicht zugangsberechtigte Personen, aber auch Nagetiere, Streuner, Ungeziefer und Schädlinge, ebenso wie Haustiere anderer Personen.

Als Vermieter/Gebäudeeigentümer müssen wir sicherstellen, dass ein Abschluss zwischen Haus und Außenwelt gegeben ist, um unseren Mietern den bestmöglichen Schutz zur Verfügung zu stellen. Dies ist laut aktueller Rechtsprechung durch ein Schnappschloss, wie es in den meisten Häusern vorzufinden ist, jedoch gegeben.

Für Ihre eigene Sicherheit und auch die der anderen Hausbewohner ist es daher erforderlich, die Haustüre zu schließen bzw. auch die mechanische Entriegelung nach der Nutzung sofort wieder auf „geschlossen“ zu stellen. Dies ist unter anderem auch in der Hausordnung festgeschrieben. Eine nicht verschlossene Haustüre stellt somit nicht nur eine Gefahr für Haus und Bewohner, sondern auch einen Verstoß gegen die Hausordnung dar.

Wichtig ist jedoch, dass die Haustüre nie vollständig abgeschlossen werden darf. Vollständig verschlossene Haustüren stellen zwar einen guten Schutz vor Einbrechern dar, jedoch sind diese im Brandfall ein potenzielles Risiko für das Leben aller Bewohner. In einem verrauchten Treppenhaus erst noch in Panik den Schlüssel suchen zu müssen, endet in vielen Fällen mit einer Rauchvergiftung oder sogar tödlich.

Unser Hausservice-Team kontrolliert die Gebäude in regelmäßigen Abständen. Sollten Sie feststellen, dass Ihre Haustüre nicht mehr richtig schließt oder aber beabsichtigt durch andere Bewohner dauerhaft offen steht, scheuen Sie sich nicht, uns dies mitzuteilen. Informieren Sie uns über die Schadensmeldung auf unserer Homepage, gerne auch per E-Mail (info@kbkp.de). Wir werden dann schnellstmöglich Abhilfe schaffen, um den Schutz aller Bewohner wieder zu gewährleisten. ■



Genossenschaftliches Wohnen und Miteinander im Ländle noch mehr publik machen

Wie können wir die Genossenschaftsidee noch mehr publik machen? Welche Instrumente nutzen wir schon gut für das Marketing der Wohnungsbaugenossenschaften, und wo müssen neue Ideen zum Tragen kommen? Wie können wir unsere Kräfte und Vorschläge bündeln zum Vorteil aller Mitglieder der baden-württembergischen Genossenschaften und der Bewohner ihrer Wohnungen? Über diese Fragen und bisher Erreichtes diskutierten Vertreter der 15 in der Marketinginitiative Wohnungsbaugenossenschaften Baden-Württemberg kooperierenden Unternehmen und ihre Gäste auf ihrer diesjährigen Mitgliederversammlung.

Impulse dafür holten sich die Teilnehmer zuvor von Robert Strauß (Bereichsleiter Sport) und Thomas Schreitt (Bereichsleiter Vertrieb) vom erfolgreichen Fußball-Zweitligisten 1. FC Heidenheim, in dessen Voith-Arena die Partner zu Gast waren. Mehr Aufmerksamkeit erzeugen für den Genossenschaftsgedanken sowie die Anliegen der Wohnungsbaugenossenschaften – zu diesem Ziel bekannten sich einmal mehr die 15 Verbandsmitglieder, die rund 15.400 Genossenschaftswohnungen verkörpern. Zunächst: Mit der Baugenossenschaft Winnenden eG und ihren 426 Wohnungen vergrößerte sich der Verbund weiter zum Jahresbeginn.

Auf der Habenseite der Aktivitäten, da waren sich alle einig, steht einiges: Mit Radiowerbung im Raum Stuttgart und an den jeweiligen Standorten der Mitgliedsunternehmen, mit Plakatierungen sowie Werbung z. B. auf Bussen des Personennahverkehrs im Einzugsgebiet als auch durch Multichannel-Kampagnen wurden die bekannten Slogans und Bauklötzchen-Motive der Marketinginitiative der Wohnungsbaugenossenschaften stärker ins Blickfeld der Bevölkerung gerückt. Ein Beispiel und besonderes Highlight war zweifelsohne die Radler-Sternfahrt anlässlich des Internationalen Tages der Genossenschaften Anfang Juli. Zudem haben die Mitglieder der Marketinginitiative Baden-Württemberg und Stuttgart eine 5.000 Euro Spende für die Ukrainehilfe organisiert.

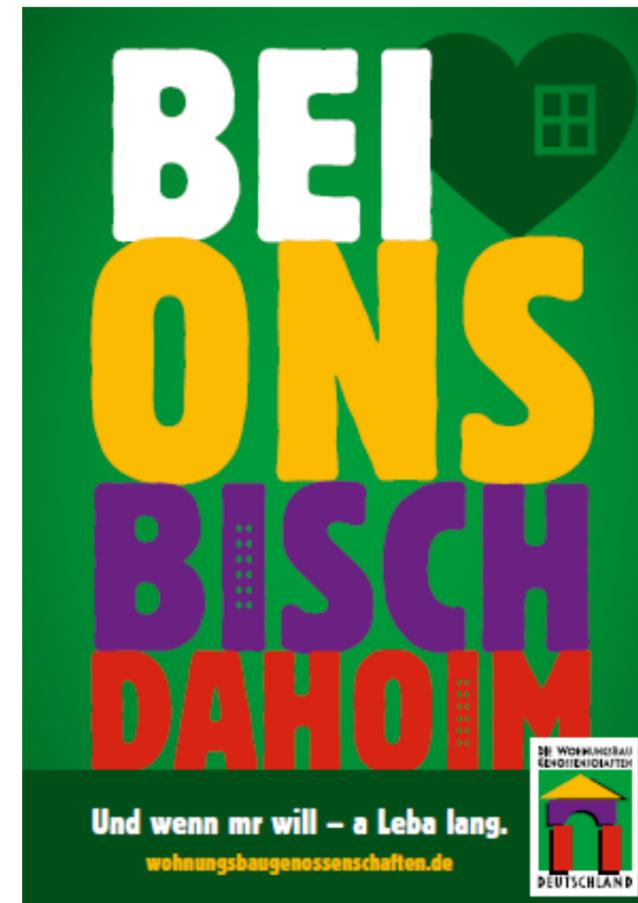
Mit der erfolgreichen Bobpilotin Laura Nolte wurde ein Sponsoringvertrag geschlossen: Zwei Jahre lang zunächst soll das bekannte Bauklötzchen-Logo der Wohnungsbaugenossenschaften auf den Haubenflächen des Bobs, auf dem Helm, den Mützen und Stirnbändern prangen – und so bei Weltcups und -meisterschaften vom Erfolg der Genossenschaftsidee erzählen. Das ist eine von vielen Ideen, die in der Runde beschlossen wurden. Rund 70.000 Euro planen die Mitglieder der Marketinginitiative Baden-Württemberg im kommenden Jahr ein für Werbeauftritte und -aktivitäten. Natürlich hält das keines der Mitglieder davon ab, weitere Aktivitäten und Initiativen im eigenen Bereich zu starten. Die Anwesenden der Mitgliederversammlung, dabei auch Gäste des Regionalverbands Stuttgart, waren sich einig: „Tue Gutes und rede darüber“ – mit dem gemeinsamen Ziel, die Attraktivität des Genossenschaftsmodells zu steigern und den dahinter liegenden sozialen Denk- und Handlungsansatz mit Leben zu erfüllen, im Interesse aller Mitglieder.

Auszug aus der Pressemitteilung vom Oktober 2022 ■



Best Practice Day am 09./10. Mai 2022 in Eckernförde

Die Marketinginitiative veranstaltet über das Jahr verteilt neben Regionalgremium-Treffen und Mitgliederversammlungen zwei große Veranstaltungen, bei denen rege Branchennews geteilt und gemeinsames Marketing für wohnungsgenossenschaftliche Werte abgestimmt und natürlich auch fleißig genetzwerkt wird: Erfahrungsaustausche und den Best-Practice-Tag im Frühjahr sowie das Symposium im Herbst.



Dieses Jahr war der Best-Practice-Day endlich wieder in Präsenz möglich. Eckernförde war am 09. und 10. Mai 2022 der Schauplatz für diese überaus gelungene Veranstaltung.

Unter dem Motto „Mehr 'Wir' wagen“ zog Olaf Rabsilber von der Marketinginitiative Bilanz: Nach 15 Jahren Marketinginitiative sind die Weichen gestellt, um noch enger zu kooperieren und das Netzwerk mit gemeinsa-

men werblichen Aktivitäten weiter auszubauen und zu festigen.

Neben dem Erfahrungsaustausch zur gemeinsamen Marketingkampagne mit Impulsbeiträgen u. a. aus Berlin,



Köln und Sachsen standen auch weitere Themen auf der Agenda wie „Social Media“, „Gästewohnungen“ und „Digitalisierung“. Neu war der Erfahrungsaustausch zum Thema „Sportsponsoring“. Falk Kühn-Meisegeier, Vorstand der Wohnungsbaugenossenschaft Dippoldiswalde eG, stellte den „Marketingverbund Sachsen“ vor, der inzwischen auf 43 Mitgliedsunternehmen angewachsen ist und diese Stärke auch durch Sportsponsoring im Bereich Fußball und Wintersport für die Region nutzt. Der unterstützte Sachsen-Bob war mit Francesco Friedrich und seinem Anschieber Candy Bauer bei den Olympischen Winterspielen in Peking mit zwei Olympiasiegen außergewöhnlich erfolgreich. Und die ganze Saison immer mit dabei: das Bauklötzchen-Logo der Marketinginitiative, prominent platziert auf der Mütze von Candy Bauer.

Abgerundet wurde das Programm durch einen Stadtbummel durch Eckernförde, ein gemeinsames Abendessen und die Mitgliederversammlung. Olaf Rabsilber resümierte: „Der Best-Practice-Tag hat sich gut etabliert. Unsere Mitglieder erhalten Anregungen für die eigene Arbeit und sie können sich miteinander austauschen.“ ■



KREISBAU GÄSTEWOHNUMG

Urlaub mit der Familie

In den vergangenen Ausgaben haben wir regelmäßig über unsere Gästewohnungen berichtet. Diese erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Mittlerweile gibt es einen ganz besonderen Service für Mitglieder deutschlandweiter Wohnungsgenossenschaften.

Über 400 Genossenschaften haben sich zusammengeschlossen, um das genossenschaftliche Wohnen bekannter zu machen. 109 von ihnen beteiligen sich am Gästewohnungsservice, davon 70 (u. a. auch die Kreisbau) mit eigenen Gästewohnungen, die auch die Mitglieder der anderen teilnehmenden Genossenschaften nutzen können. Bei 147 vollausgestatteten Wohnungen in 48 Städten haben Sie die Wahl: Urlaub mit der Familie am Meer, Kulturprogramm zu zweit in deutschen Metropolen oder Naturerlebnis in den Bergen. Alle Angebote verbunden mit Urlaubs- und Reisetipps aus den Regionen findet man seit neuestem in der Broschüre „Lieblingssorte – eine genossenschaftliche Reise durch Deutschland“, die die Marketinginitiative der Wohnungsgenossenschaften zusammen mit dem renommierten Marco

Polo Verlag herausgebracht hat. Die hier zusammengetragenen Anregungen sollen Lust auf das Reisen und auf die vorgestellten Orte machen. Viele Empfehlungen nehmen das Ungewöhnliche, Unbekannte, Besondere in den Blick. Auch die individuellen Genossenschaftstipps, die zu jeder Stadt zu finden sind, heben sich oft von den Empfehlungen klassischer Reiseführer ab.

Die Angebote der Kreisbau finden Sie übersichtlich dargestellt auf unserer Website unter Vermieten/ Gästezimmer.

Hervorzuheben ist an dieser Stelle noch, dass bei unseren Gästewohnungen auch eine Langzeitmiete z. B. für Handwerker und Monteure möglich ist. ■



KREISBAU INFORMIERT

Besucherparkplatz – kostenloser Parkraum für Mieter?

In vielen Städten ist dies mittlerweile Alltag. Viele Fahrzeugführer fahren durch Wohngebiete und suchen verzweifelt einen Parkplatz.

Durch das Schaffen von immer mehr Wohnraum, der steigenden Anzahl von Pkw und des nur begrenzt zur Verfügung stehenden Parkraums ergibt sich immer häufiger dieses Bild. Wäre da nicht der „freie“ Besucherparkplatz ein Ausweg aus dieser Situation? Was ist ein Besucherparkplatz überhaupt und wer darf diesen nutzen?

Ein Besucherparkplatz ist ein Stellplatz, der Personen vorbehalten ist, die sich nur für einen begrenzten Zeitraum am jeweiligen Ort aufhalten. Der Zweck des Besuchs spielt dabei keine Rolle. Die Einrichtung spezieller Besucherparkplätze erfolgt nicht ausschließlich bei Geschäften oder öffentlichen Institutionen. Auch in Wohnanlagen kann dies sinnvoll sein. Denn dadurch lässt sich gewährleisten, dass Freunde oder Familienangehörige, die zu Besuch kommen, auch tatsächlich einen Parkplatz in der Nähe finden. Laut Mietrecht gibt es jedoch keinen Anspruch oder eine Pflicht auf eigene Besucherparkplätze für Mieter. Über die Einrichtung von Besucherparkplätzen und die geltenden Regeln für die Nutzung bestimmt üblicherweise der oder die Eigentümer(gemeinschaft).

Auch die Kreisbaugenossenschaft bietet solche Besucherparkplätze, z. B. in der Freiwaldastraße 51 oder der Eichendoffstraße 73, an.

Die Nähe des Besucherparkplatzes zum Wohngebäude kann jedoch verführerisch sein, diesen Parkplatz z. B. zum Be- und Entladen zu nutzen oder um kurz etwas aus der Wohnung zu holen. Oft wird dann vergessen, den Besucherparkplatz wieder zu verlassen. Nutzen Mieter und unberechtigte Dritte unerlaubt den Besucherparkplatz, sind laut Mietrecht Konsequenzen möglich, z. B. eine Abmahnung oder eine Unterlassungserklärung. Da bei einer Halteranfrage zweifelsfrei festgestellt werden kann, wer



den Parkplatz gerade nutzt, erfolgt immer eine Anzeige. Ärger für alle Beteiligten, der einfach zu vermeiden wäre. Um den Geldbeutel vor zusätzlichen Gebühren zu schützen und vermeidbaren Ärger mit Nachbarn und Hausverwaltung zu umgehen, empfehlen wir unseren Mietern, Besucherparkplätze nicht dauerhaft zu nutzen. Gästen wird empfohlen, per Notiz auf dem Armaturenbrett zu kennzeichnen, dass es sich tatsächlich um einen Besuch und somit um eine berechtigte Nutzung handelt.

Zum Wohle der Hausgemeinschaft bitten wir Sie, den Stellplatz nur für berechtigte Anlässe zu nutzen und nach kurzzeitiger Belegung wieder zu räumen, um ihn für andere Besucher freizuhalten. Wir bitten um Verständnis, dass die Dauerbelegung des Stellplatzes durch Bewohner eingedämmt werden muss, damit die Besucherparkplätze ihren Zweck erfüllen können. ■



Lifehacks – Tipps und Tricks für Alltagsoptimierer

„Früher war alles besser.“ Wer kennt ihn nicht, diesen Satz, der oft die Vergangenheit verklärt? Aber im Hinblick auf eine nachhaltige Lebensweise hatte uns die Generation unserer Großeltern unbewusst einiges voraus. Zahnbürsten waren damals aus Holz. Heute sind sie wieder total angesagt. Plastikflaschen gab es nicht. Viele der heute in Plastik verpackten Waren und Lebensmittel wurden „unverpackt“ verkauft. Damals kam man mit einfachen und wenigen Dingen auch gut zurecht. Hier sind einige Lifehacks mit Verhaltensweisen aus früheren Zeiten, die uns auch heute einen umwelt- und ressourcenschonenden Alltag ermöglichen.

1. SELBST KOCHEN

Damals war es der Eintopf – heute heißt es One Pot. One-Pot-Gerichte sind voll im Trend. Wörtlich übersetzt heißt es zwar immer noch Eintopf, aber heutzutage erlaubt diese Art der Zubereitung eine viel größere Auswahl an gesunden und lecker zubereiteten Speisen, die jeden Eintopf blass aussehen lassen. Egal ob der Topf, die Pfanne oder der Wok der „Pot“ der Wahl ist. Die Mahlzeiten lassen sich gut portionieren und für mehrere Tage vorkochen, abfüllen oder einfrieren. Die Zubereitung in einem einzigen Gefäß verringert den Abwaschaufwand und spart Platz in der Spülmaschine. Gesund und lecker sind die Gerichte sowieso. Speisen in nur einem Topf zuzubereiten, ist weltweit verbreitet. Seien es die schmackhaften Asia-Gerichte aus dem Wok, Speisen der Cajun-Küche aus dem Schmortopf oder auch die beliebte spanische Paella, die in nur einer Pfanne zubereitet wird. Für Paella gibt es die unterschiedlichsten Zubereitungsarten, nur mit Meeresfrüchten, nur mit Hähnchen und Chorizo oder ein Mix aus beiden Varianten. Probieren Sie doch mal diese Variante aus. Wenn Sie keine Paella-Pfanne haben, dann können Sie auch einen Wok oder eine große Bratpfanne nehmen.

Lifehack Kochen

Haben Sie die Empfehlung, Reis vor dem Kochen gründlich zu waschen, bislang vernachlässigt? Machen Sie es beim nächsten Mal anders. Der Reis wird dadurch nicht nur sauberer, sondern er wird auch von Stärke befreit. So klebt er nach dem Kochen nicht zusammen.



REZEPTVORSCHLAG

Zutaten für 4 Personen:

- 6 EL Olivenöl
- 250 g Chorizo (oder andere scharfe Salami), in Würfel geschnitten
- 250 g Hähnchenbrustfilet, in 2 – 3 cm große Stücke geschnitten
- 1 große Zwiebel, fein gewürfelt
- 2 Zehen Knoblauch, fein geschnitten
- 250 g Risottoreis
- 1 Pck. Safran, fein gemahlen
- 1 TL Cayennepfeffer
- 1 Liter Geflügelfond
- 250 g Riesengarnelen, aufgetaut
- 100 ml trockener Weißwein
- 150 g Erbsen
- 2 rote Paprikaschoten, gewürfelt
- 1 Zitrone, mit essbarer Schale

Zubereitung:

Öl erhitzen und die Hähnchenstücke mit den Chorizowürfeln 3 – 4 Minuten auf mittlerer Hitze anbraten. Die Zwiebeln und den Knoblauch dazugeben und 3 Minuten mitdünsten. Den Risottoreis hinzufügen und ordentlich durchrühren. Danach den Safran, Cayennepfeffer, Weißwein und so viel Geflügelfond hinzufügen, dass der Reis mit Flüssigkeit bedeckt ist. Alles vermengen, zum Kochen bringen und auf kleiner bis mittlerer Flamme ohne Deckel ca. 30 Minuten garen lassen. Von Zeit zu Zeit langsam umrühren (damit der Reis nicht anklebt). Sollte zu wenig Flüssigkeit in der Pfanne sein, Weißwein und Geflügelfond nachgießen. Die Erbsen und die Paprika unter den Reis heben. Die aufgetauten Garnelen mit Küchenpapier abtupfen, mit dem Reis vermischen und ca. 6 Minuten mitgaren lassen, bis die Garnelen rosa und gar sind. Die Zitrone nach Belieben vierteln oder achteln und auf der Paella verteilen. Die Pfanne direkt am Tisch servieren. Guten Appetit!

2. Reste verwerten

Oft landet das „Grünzeug“ bzw. die Blätter von Möhren, Radieschen oder Kohlrabi im Biomüll oder auf dem Kompost. Dabei schmecken diese Reste oft erstaunlich gut und sind sehr gesund. Kohlrabi-Blätter zum Beispiel enthalten viel mehr Vitamine als die Knolle selbst. Radieschen-Blätter verfeinern den Salat, und das Grün von Möhren kann man super in Pesto oder für einen grünen Smoothie verarbeiten.

Ausgekocht sind diese „grünen Überreste“ eine sehr gute Basis für einen Gemüsefond. Kaffeesatz eignet sich aufgrund zahlreich enthaltener Mineralien hervorragend als Dünger für Gemüsebeete oder Zimmer- und Balkonpflanzen. Allerdings kann er auch übersäuernd wirken. Dem kann man mit dem Untermischen von fein zerkrümelten Eierschalen entgegenwirken, da diese sehr kalziumhaltig sind.

Lifhack Reste verwerten

Bevor Sie ihre alte Zahnbürste wegwerfen, verwenden Sie diese doch zur Reinigung ihres Föhns. An dessen hinterem Ende befindet sich ein Filter, in dem sich Staub verfängt. Ist der Schmutz entfernt, kann die Luft besser zirkulieren und die Leistung erhöht sich. Und vor der Reinigung nicht vergessen, den Stecker zu ziehen.



3. Reparieren

Zur Zeit unserer Großeltern wurde so gut wie alles repariert. Zum einen waren viele Waren gar nicht in den Stückzahlen vorhanden, als dass man diese ständig neu kaufen konnte, noch hatten die Menschen dazu das notwendige Geld. Also wurden Hosenlöcher genäht, Schuhe geflickt und Spielzeug repariert. Heute ist wieder ein Trend zum Reparieren erkennbar. Viele Menschen wollen nicht mehr alles wegschmeißen und neu kaufen, wenn mal etwas kaputtgeht. Reparieren statt wegschmeißen

wird auch in Deutschland immer populärer. Seit 2018 gibt es z. B. den Verein „Runder Tisch Reparatur“ (www.runder-tisch-reparatur.de), der sich national und auf EU-Ebene für ein Recht auf Reparatur einsetzt. Der Verein möchte erreichen, dass es gesetzliche Mindeststandards für das Reparieren gibt und Hersteller z. B. verpflichtet werden, Ersatzteile für ihre Produkte zu produzieren und vorzuhalten. Auch gibt es immer mehr Repaircafés, so auch in Kirchheim/Teck. ■



Repaircafé Kirchheim/Teck



Repaircafé Kirchheim/Teck

Lifhack Reparieren

Den verlorenen Verschluss eines Ohrsteckers kann man durch einen Radiergummi ersetzen. Am besten eignet sich der kleine am Ende eines Bleistifts. Von ihm einfach eine Scheibe abschneiden und diese auf den Pin des Ohrsteckers drücken.



KREISBAU ERLEBEN

Mitgliederausflug in die Wilhelma

Obwohl für viele unserer Mitglieder so naheliegend, waren sie teilweise seit Jahren nicht mehr in der Wilhelma in Stuttgart. Grund genug, sich Ende April wieder einmal auf eine Reise durch die Welt der Tiere und Pflanzen zu begeben. Gutes Wetter begleitete unsere Gruppe. In der Wilhelma gibt es immer viel zu sehen und zu entdecken. Mit ca. 11.000 Tieren und ca. 1.200 Tierarten ist die Wilhelma einer der artenreichsten Zoos nicht nur in Deutschland, sondern sogar weltweit. Auch ca. 8.500 Pflanzen-

arten und -sorten zeigen den Besuchern die üppige Vielfalt der Natur. Während der Frühlingsbeginn langsam erste Farbe in die Natur brachte, stand die Azaleenschau bereits in voller Pracht. 90 verschiedene Arten und Sorten waren zu bestaunen.

Neben dieser Vielfalt an Tieren und Pflanzen genoss unsere Reisegruppe auch den historischen Park, der mit seinen Gebäuden im maurischen Stil ebenso architektonisch zu überzeugen wusste.



Besonders interessant war für die Besucher das kleine Kamelfohlen, welches als erstes Jungtier seit 2009 in der Wilhelma das Licht der Welt erblickte. Und das ausgerechnet während des späten Wintereinbruchs Anfang April mit Frost und Schnee. Aber

das kleine Fohlen der auf Hitze und Trockenheit spezialisierten Wüstenbewohner hat diesen gut überstanden.

Einen weiteren Zuchterfolg kann die Wilhelma bei der Nachzucht seltener Okapis vermelden. Ein neugeborenes Okapi-Kalb bereichert seit dem 2. März das Giraffenhäus. Für alle war dies ein spannender und unterhaltsamer Ausflug, verbunden mit der Erkenntnis, bei den Planungen der nächsten Freizeitaktivitäten das Augenmerk wieder verstärkt auf die nähere Umgebung zu richten. ■

KREISBAU ERLEBEN

Mitgliederausflug zum Baumwipfelpfad in Bad Wildbad

Schwarzwald, wir kommen! Hoch hinaus ging es auf über 20 Meter über dem Waldboden. Begleitet von Naturführern, besuchten unsere Mitglieder Anfang Juni den 1.250 Meter langen Holzpfad durch Baumwipfel von Buchen, Tannen und Fichten. Was für ein imposanter Bergmischwald!

In luftiger Höhe und mit den Baumwipfeln auf Augenhöhe lernte man diese einmalige Waldlandschaft und deren Lebensformen aus einer völlig neuen Perspektive kennen. An den Erlebnisstationen konnte man Balancierbalken oder Wackelelemente überwinden. Die Gruppe brachte mit ihrem Waldführer sogar Bäume ins Schwingen. Die aufgehende Wendel-



konstruktion im Inneren des Turms sorgte mit einer maximalen Steigung von 6 Prozent für einen entspannten und barrierearmen Zugang zur Aus-

sichtsplattform auf 40 Metern Höhe. Der Blick von dort war atemberaubend! Wie eine Schlange windet sich die Erlebnisrutsche vom Turm hinab zum Erdboden.

Es brauchte etwas Mut, um in 25 Metern Höhe in die Rutsche einzusteigen und mit ca. 25 bis 30 Stundenkilometern in sieben Sekunden bis nach unten zu rutschen.

Einen wunderschönen Tag ließ man dann im Café Auerhahn mit einer kleinen Gesangseinlage ausklingen und begab sich dann voller neuer, interessanter Eindrücke auf die Rückreise nach Kirchheim/Teck. ■

KREISBAU ERLEBEN

Mitgliederausflug zum Lagerhaus in Dapfen

Früher ein altes Lagerhaus, heute eine Genussmanufaktur. Das Lagerhaus an der Lauter in Dapfen verwöhnt seine Gäste mit Spitzenprodukten aus der Region und der ganzen Welt. Eine eigene Kaffeerösterei, Chocolaterie und eine Seifenmanufaktur machen den Besuch des Cafés zu einem Erlebnis für alle Sinne. Im Sommer sitzt man wunderbar auf der Terrasse oder auf der Wiese neben einem glasklaren Bach. Idylle pur. Alles ist liebevoll dekoriert, die Kuchen sehen überaus appetitlich aus und schmecken hervorragend. Die Seifenmanufaktur hat über 40 verschiedene, selbst produzierte Naturseifen im Sortiment. Diese Seifen werden aus vielen regionalen Zutaten



hergestellt. Aber nicht nur die Naturseifen, auch Bade- und Massageöle, Körperbutter, Badetrüffel und vieles mehr wird hier handwerklich hergestellt. Unsere Reisegruppe konnte beobachten, wie so eine Seife entsteht und erfuhr geschichtliche Hintergründe. Zum Abschluss erhielt jeder Gast ein Seifenstück als Geschenk. ■

KREISBAU ERLEBEN

Mitgliederausflug zur Gartenschau in Eppingen



Zwischen Sommerflor und Stadtweiher, Altstadtgärten und erlebbaren Bachläufen, Eventbühnen und Wasserspielplatz: Die Gartenschau in Eppingen, im Herzen des Kraichgaus, hatte eine Menge zu bieten. Bei schönstem Sonnenschein schlenderte unsere Mitgliedergruppe Ende Juni entlang der Altstadtpromenade an historischen Gemäuern und heimischer Flora und Fauna vorbei und spürte das Wasser der Elsenz und des Hilsbachs zwischen den Füßen. Die Gartenschau in Eppingen war reizvoll, individuell und bunt.

Eine Überraschung wartete zudem auf die 48 mitgereisten Mitglieder. Man befand sich schließlich im Weingebiet. In Brackenheim auf dem Parkplatz Zweifelberg, direkt in den Weinbergen, wurden wir mit einer kleinen, aber sehr feinen Dreier-Weinprobe erwartet. Zum Abschied gab es noch ein musikalisches Ständchen des Winzers mit seinem Alphorn. ■

KREISBAU ERLEBEN

Mitgliederausflug nach Lahr



Bei unserer letzten Ausfahrt in diesem Jahr fuhren wir in die Ferne. Bei schönstem Oktoberwetter ging es nach Lahr in den Schwarzwald. Lahr ist eine idyllische Stadt mit einem historischen Innenstadtkern, den wir in gebuchten Stadtführungen erkundeten. Bei den Führungen erhielten wir einen Blick hinter die Kulissen. Wir erfuhren, woher die Idee der Chrysanthema stammt, dem hiesigen Blumen- und Kulturfestival. Was hat es mit dem asiatischen Garten auf sich? Wer gestaltet die bunten Blü-

tenwagen und welche Geschichten erzählen die Themenbeete? Ein tolles Highlight war der 25 Meter große Chrysanthemen-Drache.

Nach den Führungen konnte jeder die Stadt auf eigene Faust erkunden, Essen gehen oder sich in den gemütlichen Cafés ein leckeres Eis gönnen. Es war ein toller Tag – so das Echo der Mitglieder.

Wir freuen uns auf 2023 und die nächsten Ausflüge! ■

KREISBAU ERLEBEN

Kreisbau-Senioren feiern Sommerfest in der Silbernen Rose

Endlich wieder gemeinsam feiern: Die Gäste der „Silbernen Rose“, der Seniorenwohnanlage in der Stuttgarter Straße in Ötlingen, hatten sich schick gemacht. Den sommerlichen Temperaturen angemessen, wurde das bunte Kleid, die luftige Bluse oder das kurzärmelige, sportliche Hemd aus dem Schrank geholt. Rund 120 Mitglieder der Kreisbau hatten an den weiß dekorierten Tischen in den großen Festzelten mit dem Kreisbau-Logo Platz genommen – und ihre Erwartungen an ein gemütliches Sommerfest wurden voll erfüllt. Einhelliger Tenor der Mitglieder und Gäste: „Toll war’s! Eine rundum gelungene Veranstaltung bei bestem Wetter mit prima Stimmung, Tanz, Gesang und gutem Essen. Ein schönes Beisammensein, an das wir uns gern erinnern. Dankeschön an alle Mitwirkenden.“ Das kreisbaueigene Hausservice-Team hatte sich zuvor um den Aufbau des Festgeländes, das Team um Karin Klepp aus dem Vorstandssekretariat um die optimale Organisation des Fests gekümmert, während die Auszubildenden der Kreisbau mit einem Lächeln und freundlichen Worten den überwiegend älteren Gästen

leckeren Kuchen und Kaffee servierten. Zum Abendessen gab es Gegrilltes, Salat und weitere Leckereien vom Buffet, bereitgestellt vom „Hotel zum Rad“ der Familie Hepperle aus Kirchheim/Teck. ■



KREISBAU ERLEBEN

Stumpenhoffest der Kreisbau im Glanze von Jubiläen



Unsere Vorstände Bernd Weiler und Stephan Schmitzer zusammen mit Wolfgang Merkl, Markus Krimshandl (hinten v. l.) und Heidi Metzmaier und Peter Raviol (vorne v. l.)

Traditionell und in diesem Jahr doch besonders: Die Kreisbau feierte am 24. September mit ihren Mitgliedern das Stumpenhoffest. „Diese Veranstaltung hat bei unseren Genossenschaftlern seit Langem einen festen Platz im Terminkalender und 2022 begehen wir zudem ein Jubiläum, denn vor 10 Jahren haben sich zwei Wohnungsbaugenossenschaften der Region zur heutigen Kreisbau zusammengetan“, erinnert Bernd Weiler, Kreisbau-Vorstandssprecher. „Solche gemeinsamen Events wie das Stumpenhoffest, aber auch von uns organisierte Ausflüge oder die Aktivitäten im ‚wirRauner‘ zeigen, dass sich die Kreisbau ebenso um ihre älteren Mitglieder kümmert, und dass das Gemeinschaftsgefühl bei uns mit Leben erfüllt wird.“ ■

KREISBAU ERLEBEN

Hausfest bei der Kreisbaugenossenschaft



Das diesjährige Hausfest fand unter dem Motto „Strand & Meer“ für alle ehemaligen und aktiven Mitarbeiter der Kreisbau statt. Die Hausmeisterzentrale in der Tannenbergsstraße bot dafür die geeigneten Möglichkeiten – schön sommerlich ausgestattet mit Liegestühlen und Sitzkissen. Die Metzgerei Hepperle verwöhnte die Gäste kulinarisch mit einem Grillbuffet und einer großen Auswahl an Salaten, Antipasti sowie verschiedenen Nachtischen. Unser Mitarbeiter Papken Kamaia überraschte bei einer musikalischen Einlage mit Keyboard und seinen Sangeskünsten. Für gute Stimmung war so gesorgt. Die Kirchheim Knights stellten einen Basketballkorb zur Verfügung, sodass jeder,

der wollte, ein paar Körbe werfen konnte. Alles in allem eine sehr gelungene Veranstaltung, die seit ein paar Jahren wunderbar von unseren Azubis geplant und organisiert wird. Nach diesem tollen Hausfest 2022 freuen wir uns bereits auf die Party im nächsten Jahr. ■



Termine für das erste Halbjahr 2023

Für 2023 hat die Kreisbau wieder einige Termine für Feiern und Ausflüge geplant. In Anbetracht der immer noch anhaltenden Corona-Pandemie finden diese weiterhin nur unter Vorbehalt statt.

- 16.02.2023** Bildernachlese 2021/2022 in der Hausmeisterzentrale mit Kaffee und Kuchen
- 30.03.2023** Mitgliederausflug „Das Märchenschloss Württembergs“, Schloss Lichtenstein
- 04.05.2023** Mitgliederausflug Karstquelle Blautopf mit „Panoramafahrt mit dem Blautopfbahnle“

- 19.06.2023** Mitgliederversammlung – Stadthalle Plochingen
- 22.06.2023** Mitgliederausflug „Theodor Heuss und der Wein“ mit Ausfahrt in die Weinberge
- 26.07.2023** Sommerfest Silberne Rose



„Unsere Mitglieder können sich auch künftig auf ihre Genossenschaft verlassen“

Millionen-Investitionen in Neubau, Modernisierung und Instandhaltung, fortschreitendes IBA-Projekt „Badwiesen 2030“ in Kirchheim, gewonnene Ausschreibungen in Plochingen und Nürtingen, Spatenstich in Nürtingen – die Liste der vorgetragenen Erfolge für das Geschäftsjahr 2021 versetzte die meisten der 134 Anwesenden in Erstaunen.



OB Dr. Bader, Bernd Weiler, Stephan Schmitzer (v. l.)

Die Kreisbaugenossenschaft Kirchheim-Plochingen eG zog auf ihrer Mitgliederversammlung in der Tat eine gute Bilanz. „Doch da gab es den Stopp bei der KfW-Förderung. In der Konsequenz fehlen uns über 6 Mio. Euro an Fördermitteln für unsere Bauinvestitionen, kein Pappentst. Drastische Erhöhungen der Energiepreise, Inflation, Zinssteigerung, Fachkräftemangel und Handwerkerknappheit, Lieferengpässe, auch länger dauernde Entscheidungswege bei Genehmigungen – all das erschwert es, unseren Auftrag als Wohnungsbaugenossenschaft zu erfüllen“, gibt Kreisbau-Vorstandssprecher Bernd Weiler zu bedenken.

Zunächst: Die Kreisbau hat auch im Bilanzjahr 2021 gut gewirtschaftet

„Wir haben Umsatzerlöse von insgesamt rund 13,2 Mio. Euro. erzielt, erwirtschafteten einen Jahresüberschuss von über 1,6 Mio. Euro. Und das bei einer Durchschnittsmiete von 6,95 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche im Monat. Darauf können wir stolz sein“, so Bernd Weiler vor der Mitgliederversammlung. Die Bilanzsumme hat mit 103,8 Mio. Euro eine Schallmauer überschritten (ein Plus von 7,4 Mio. Euro zum Vorjahr). „Wir haben rund 12,3 Mio. Euro in den Wohnungsbestand investiert“, ergänzt Stephan Schmitzer, Technischer Vorstand bei der Genossenschaft. „Der überwiegende Teil ging in den genossenschaftlichen Neubau (5,9 Mio. Euro) und das Bauträgergeschäft bzw. den Grundstückserwerb, ergänzt durch Investitionen in Modernisierung und Instandhaltung. Mit diesem Geld haben wir 56 Genossenschaftswohnungen (40 in der Kirchheimer Schöllkopfstraße 105 und 16 in der Eichendorffstraße in Nürtingen, davon 14 geförderte Wohnungen) sowie neun Eigentumswohnungen errichtet. Aber auch Projekte vorbereitet und entwickelt sowie Grundstücke in Plochingen und Nabern erworben.“

OB Bader: Kreisbau ist ein erfolgreiches Wohnungsunternehmen

Eine Entwicklung und Bilanz, der auch Kirchheims Oberbürgermeister Dr. Pascal Bader in seinem Redebeitrag auf der Mitgliederversammlung Anerkennung zollte. „Die genannten Zahlen und Bauvorhaben sprechen eine klare Sprache: Die Kreisbau ist ein sehr erfolgreiches Unternehmen“. Besonders lobte er das soziale Engagement und die lebendige Quartiersarbeit. „Als Stadt benötigen wir solche starken Partner, um möglichst allen Bewohnern passenden Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Dies für alle Altersgruppen bezahlbar und in guter Qualität zu ermöglichen, bleibt die gemeinsame Aufgabe. Klar, dass die Kreisbau das Thema sozialer Wohnungsbau nicht allein

wuppen kann, und so haben wir zu Beginn des Jahres begonnen, einen Eigenbetrieb Wohnungsbau aufzubauen. Wir setzen auf ein Miteinander.“ Kreisbau-Vorstand Weiler sieht das nicht als Konkurrenz und sagte punktuelle Unterstützung bei gemeinsamen Projekten in der Stadt zu.

„Kreisbau kann auch nicht gegen den Strom schwimmen“

Gemeinsames Ziel von Stadt und Genossenschaft ist und bleibt, die überaus angespannte Wohnungssituation im jeweiligen Wirkungsbereich zu verbessern. Bernd Weiler: „Die Weichen für den Bau von 167 Mietwohnungen und 52 Eigentumswohnungen sowie zehn Doppelhaushälften in den Jahren 2022/23 sind gestellt. Insgesamt sind das Investitionen von rund 91,6

Mio. Euro in den nächsten Jahren. Ein Großteil der Gelder fließt in das regionale Handwerk und die regionale Wirtschaft. Damit stärken wir die Wirtschaftskraft und sichern bzw. schaffen Arbeitsplätze.“ Aber, die aktuellen Rahmenbedingungen „deuten auf einen Sturm, heißt: Wir werden den Gürtel enger schnallen müssen.“ Bezahlbares Wohnen, eine der Grundprämissen der Genossenschaft seit Gründung, werde immer schwieriger. „Auch die Kreisbau kann nur bedingt gegen den Strom schwimmen“, gibt Weiler zu bedenken. „Damit auch wir in Zukunft unsere Bestände nachhaltig weiterentwickeln können, bedarf es zusehends größerer Anstrengungen. Projekte kommen auf den Prüfstand, eine Anpassung der Nutzungsgebühren wird folgen.“

2.316 Wohnungsanfragen auf 94 angebotene Bestandswohnungen

Das Unternehmen plant für das Bilanzjahr 2022 mit Umsatzerlösen von 18 Mio. Euro sowie einem Jahresüberschuss von rund 1 Mio. Euro. Mit 3.671 Wohneinheiten, die von der Kreisbau vermietet, verwaltet, instand gehalten oder modernisiert werden, davon 1.685 Genossenschaftswohnungen in Kirchheim, Plochingen, Nürtingen, Weilheim und Umgebung, sei man das größte Wohnungsunternehmen in der Region. „Wir wissen um unsere Ver-



antwortung und die angespannte Situation auf dem Wohnungsmarkt. Die Nachfrage nach Mietwohnungen ist ungebrochen hoch“, so Weiler. „Nur ein Beispiel, das die Dramatik zeigt: Bis zum Jahresende 2021 gab es 2.316 Wohnungsanfragen auf 94 angebotene Bestandswohnungen.“

Hoher Anspruch bleibt: Guter Service rund ums Wohnen

Die derzeit 46 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie sechs Auszubildende der Kreisbau trugen und tragen auch künftig dazu bei, dass die Wohnungsgenossenschaft ihre Aufgabe als moderner Dienstleister mit größtmöglicher Kundenorientierung, bester Beratung und umfangreichem Service rund ums Wohnen erfüllt. Trotz aller wirtschaftlichen und politischen Widrigkeiten verspricht Bernd Weiler: „Unsere Mitglieder können sich auch künftig auf ihre Genossenschaft verlassen.“ ■



KREISBAU ERLEBEN

Austausch unter Genossenschaftlern

Die Kreisbau unterhält seit vielen Jahren gute genossenschaftliche Kontakte zur Genossenschaft Neues Heim eG in Stuttgart. In Gesprächen der Vorstände entstand die Idee eines gemeinsamen Interessenaustauschs.

Die Vorstände Bernd Weiler (Kreisbau) und Rüdiger Maier (Neues Heim eG) luden Ende Juli zur ersten gemeinsamen Exkursion zur Genossenschaft neues Heim eG in Stuttgart ein. Neben den Vorständen waren auch Vertreter des Aufsichtsrats sowie die Abteilungsleiter eingeladen. Nach der Ankunft im Stuttgarter Norden gab es kurze Präsentationen beider Genossenschaften. Neben Daten und Fakten gewährten die Vorstände auch Einblicke in die emotionalen Beweggründe ihrer Arbeit.

Um z. B. beim Bauvorhaben „Am Rotweg“ möglichst viele Mieter am Entstehungs- und Gestaltungsprozess teilhaben zu lassen, wurde auf

dem Gelände eine Laborbühne mit Ausstellung errichtet. Hier können Veranstaltungen stattfinden, Mieter viele weitere Informationen über den Stand der Dinge, aber auch über die Historie des Wohngebiets erhalten.

Die Neues Heim eG betreibt u. a. in der Prevorster Straße eine Tagespflege und ein Wohn-Café. Ebenso ist dort auch eine inklusive Wohngemeinschaft untergebracht, in der Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam ihr Leben möglichst unabhängig bestreiten. Beeindruckend war, wie liebevoll die Bewohner die Wohnung gestaltet und die Aufgaben klar geregelt und verteilt haben.

Das Neubauprojekt im Stadtteil Giebel wurde mittlerweile mit weiteren 80 Wohnungen abgeschlossen. Zeitgemäß ausgestattete Wohnungen mit Fliesen- und Parkettböden, Fußbodenheizungen und größtenteils barrierefrei, konnten dort besichtigt werden.

Die Aufgaben und Dimensionen einer Genossenschaft in Stuttgart sind vielleicht nicht ganz mit denen in Kirchheim zu vergleichen. Dennoch lebt der genossenschaftliche Gedanke im Unternehmen und wird von den Vorständen und Mitarbeitern gelebt. Die Gegeneinladung nach Kirchheim wird sicherlich nicht lange auf sich warten lassen. ■

Teilnehmer der Exkursionsfahrt.

KREISBAU VERTRIEB

UNSER ANSPRECHPARTNER FÜR SIE:

Sie wollen Ihr Haus oder Ihre Wohnung verkaufen? Wir sind Makler. Setzen Sie sich mit Martin Stojan in Verbindung. Als Profi kann er Sie beim Verkauf Ihrer Immobilie unterstützen. Wir suchen laufend neue Objekte für unsere Interessenten!

Rufen Sie uns gerne an: 07021/80 07-52



Einfamilienhaus mit Gewölbekeller 72639 Neuffen

Ca. 172 qm Wohnfläche, 181 qm Grundstücksfläche, 7 Zimmer, Terrasse, inkl. EBK, Carport und Gewölbekeller, Energiebedarfsausweis, 213 kWh/(qm*a), Effizienzklasse G, Holzpellets, Bj. 1910

Kaufpreis: 450.000,00 Euro



Kapitalanlage für Handwerker 73235 Weilheim an der Teck

Ca. 64 qm Wohnfläche, 59 qm Grundstücksfläche, 3,5 Zimmer, inkl. EBK, Bj. Gebäude 1900, Energiebedarfsausweis, 404,73 kWh/(qm*a), Effizienzklasse H, Heizöl, Bj. 2005, Objekt wird vermietet verkauft.

Kaufpreis: 110.000,00 Euro



Helle und freundliche Maisonette-Wohnung 73249 Wernau (Neckar)

Ca. 77,2 qm Wohnfläche, 3 Zimmer, Balkon mit Blick ins Grüne, inkl. EBK, TG-Stellplatz, Tageslichtbad und Keller, Energieverbrauchsausweis, 129,9 kWh/(qm*a), Effizienzklasse D, Gasheizung, Bj. 1989

Kaufpreis: 325.000,00 Euro + TG-Stpl. 15.000,00 Euro



Vermietete Doppelhaushälfte 73230 Kirchheim/Teck

Ca. 96 qm Wohnfläche, 272 qm Grundstücksfläche, 4 Zimmer, Terrasse, inkl. EBK, enge Garage und Keller, Energiebedarfsausweis, 250,66 kWh/(qm*a), Effizienzklasse H, Gasheizung, Bj. 1958

Kaufpreis: 380.000,00 Euro

72622 Nürtingen Roßdorf

Sanierte 3-Zimmer-Wgh. mit Balkon, 77,53 qm

**Miete:
810,00 Euro kalt/910,00 Euro warm**

73230 Kirchheim/Teck

3-Zimmer-Wgh., Balkon, HMS, Aufzug, 76 qm

**Miete:
790,00 Euro kalt/950,00 Euro warm**

NEUBAUPROJEKT: 10 Doppelhaushälften mit atemberaubendem Blick in 73207 Plochingen, Stumpenhof

Nähere Informationen finden Sie in diesem Magazin auf Seite 4/5

Rätselspaß für Groß und Klein

Finde die Unterschiede!

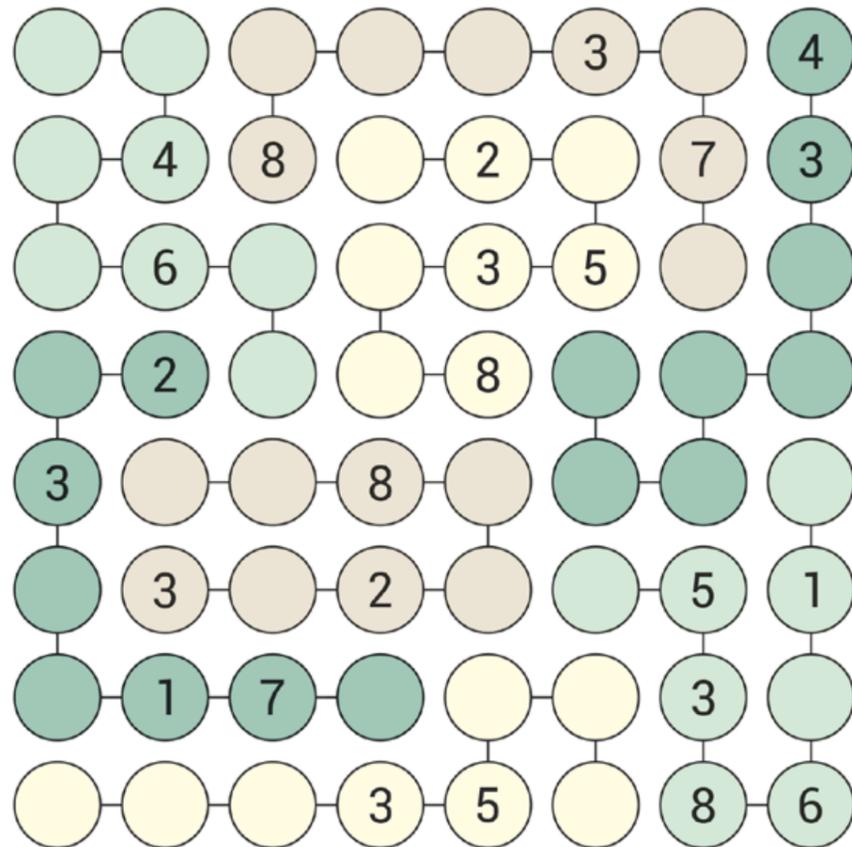
Beide Bilder sehen gleich aus, doch es haben sich 8 Fehler eingeschlichen.



Gebäudetyp	Blätter im Herbst	Wasserhähne	Halbton unter C		Tohuwabohtu	Darsteller		Schlossgespenst: ... Buh		Aufsatz für Ratschen		Kontinent	ugs.: gehört uns
								Ayers Rock					
engl.: Gebiet					grober Sand					Verlosung		Kundendienst	
desto					Schlapfen		Bürgersteig	Aufprall					
			schmale Brücken							Musikdrama			
Abk.: Grundbuchamt	zu den Akten, "ad ..."		Lied	franz.: Straße				Zahl	ital.: Meer				
draußen											Verkaufserfolg		Einheit: el. Widerstand
Rapper mit Maske				chem. Z. Neon		Toilette (Abk.)				Staat in den USA			
Dreschboden						Zauberduo: ... Brothers							
lebhaft									Puste				

Bubble-Sudoku

Die Zahlen von 1 bis 8 sind so in die Kreise einzutragen, dass in jeder Zeile, jeder Spalte und den jeweils verbundenen Kreisen jede Zahl nur einmal vorkommt.



Der kleine Niclas möchte nach Hause.
Wer geht gleich mit ihm heim?
Folge der Spur von Niclas aus!



Jessica-Catharina Gorr



KREISBAU TEAM

Azubiaustausch bei der Kreisbau

„Wie geht Ausbildung bei der Kreisbau?“ So erfahren Sie es: **Einfach den QR Code mit dem Handy scannen und los geht's.**

Ein weiterer begeisterter Erfahrungsbericht zum Azubi-Austausch der Wohnungsbaugenossenschaft Deutschland hat uns erreicht. Jessica Gorr, Auszubildende zur Immobilienkauffrau bei der Berliner Bau- und Wohnungsgenossenschaft von 1892 eG, hat zwei Wochen bei der Kreisbau hospitiert. Sie wurde sofort Teil des Teams, von allen Mitarbeitern gut aufgenommen und in die Arbeitsabläufe integriert, so z. B. im Bereich der WEG-Verwaltung. Ein Bereich, in dem sie bisher noch keine Erfahrung hatte. So konnte Jessica Gorr ihren Horizont nicht nur persönlich, sondern auch fachlich erweitern.

Der Einblick in diesen und auch andere Geschäftsfelder, das Kennenlernen anderer Arbeitsabläufe sowie das Lernen von herzlichen und kompetenten Kollegen bedeutete für unsere Austausch-Auszubildende einen großen persönlichen Gewinn.

Neben dem fachlichen Mehrwert, den sie durch den Austausch mitnimmt, hat sie auch die Herzlichkeit und die Gastfreundschaft der Kreisbau-Kollegen und des Vorstands beeindruckt. Gemeinsame Mittag- und Abendessen, Stadtrundgänge und Dartrunden in der Mittagspause machten es ihr leicht, sich willkommen zu fühlen.

IHR FAZIT: „Die Teilnahme an dem Azubi-Austausch kann ich jedem Azubi empfehlen, da es sich allein schon aufgrund der fachlichen Gespräche und des persönlichen Austauschs mit den Kollegen einer anderen Genossenschaft lohnt. Man lernt dabei viel Neues. Und in den Genuss der guten schwäbischen Küche zu kommen, war ebenso ein Highlight für mich.“ Vielen Dank auch von Seiten der Kreisbau an Jessica Gorr für ihre engagierte Mitarbeit bei der Kreisbau. ■

Neues Ausbildungsjahr, herzlich Willkommen.



Seit Kurzem verstärkt **Rafail Tsalkatis** das Team der Kreisbau. Er möchte hier den Beruf des Immobilienkaufmanns erlernen. „Ich habe mich bewusst für diesen Beruf entschieden, weil mich Immobilien schon immer interessiert haben. Ich wollte einen vielfältigen Job, in dem ich nicht immer denselben Alltag habe“, berichtete uns Rafail Tsalkatis.

Auf die Kreisbau ist er über die AzubiWelt aufmerksam geworden und da er von Anfang an in einer Genossenschaft lernen wollte, in der vielfältige Ausbildungsinhalte angeboten werden, war diese Stelle perfekt für ihn.



Auch **Marisa Sophie Neumaier** möchte bei der Kreisbau den Beruf der Immobilienkauffrau erlernen. „Das ist eine sehr gefragte und vielseitige Ausbildung und da ich ein sehr offener und kontaktfreudiger Mensch bin, jedoch auch gerne im Büro arbeite, ist diese Ausbildung ideal für mich“, sagt uns unsere neue Kollegin, die sich schon immer für die Immobilienbranche interessierte.

Wichtig war ihr auch, in einem Betrieb mit wirtschaftlichen und sozialen Aspekten zu arbeiten. „Aufgrund dessen habe ich mich für die Kreisbaugenossenschaft Kirchheim-Plochingen eG entschieden.“

Wir heißen unsere beiden Neuzugänge recht herzlich willkommen und freuen uns auf die kommende gemeinsame Zeit.

Katharina Sommer

Katharina Sommer war seit dem 1. März 2021 als Werkstudentin bei der Kreisbau tätig. Nach ihrem Studium an der HfWU Nürtingen-Geislingen hat sie sich erneut bei uns beworben, weil ihr sowohl die Zeit im Praktikum als auch während des Studiums sehr gefallen hat. In dieser Zeit hatte sie sich sehr gut eingearbeitet und eingelebt, sodass für Katharina Sommer schnell klar war, dass sie nach erfolgreichem Abschluss des Studiums (Immobilienwirtschaft B.Sc.) bei uns weiterarbeiten und die berufliche Karriere in einem zukunftsorientierten Unternehmen starten möchte. Wir freuen uns sehr, sie (wieder) bei uns an Bord zu haben.





Eugen Sazepin, Karin Klepp und Ngoc Trinh Phan (v. l.)

KREISBAU TEAM

3 x 25 Jahre = 75 Jahre Kreisbaugenossenschaft ... und weitere Jubiläen

Wir und drei unserer Kollegen haben einen Grund zum Feiern! Herzliche Glückwünsche gehen an Karin Klepp-Jahn, Eugen Sazepin, und Ngoc Trinh Phan zum 25-jährigen Betriebsjubiläum.

Markus Krimshandl



Bedanken möchten wir uns auch bei Ulrich Lippmann und Markus Krimshandl für jeweils zehn Jahre gute Zusammenarbeit. Auch in unserem Aufsichtsrat feiern wir dieses Jahr zwei 10-jährige Jubiläen: Wolfgang Merkl und Peter Raviol setzen sich dort seit 2012 für die Kreisbau ein.

Unternehmenserfolg ist immer ein Gemeinschaftsprojekt. Als Unternehmen liegen uns die Beziehung zur Belegschaft und deren Zufriedenheit sehr am Herzen. Den Weg zum Erfolg möchten wir gemeinsam gehen, und schreiben Mitarbeiterbindung durch das Schaffen von Möglichkeiten zur Weiterbildung, fairer Bezahlung und guten Arbeitsbedingungen deshalb sehr groß. Gutes Personal zu finden, wird in der aktuellen Zeit immer schwieriger, sodass wir überaus dankbar auf die vergangenen Jahre der Zusammenarbeit zurücksehen und hoffnungsvoll auf viele weitere gemeinsame Jahre schauen.

Vielen Dank für die immer gute Zusammenarbeit, Ihre Leistungen, Ihr Engagement und Ihre Treue zur Kreisbaugenossenschaft! ■

Ulrich Lippmann



Willkommen zurück im Team, Andreas Kronhardt



Nach einer ersten Amtszeit vom August 2018 bis September 2021 begrüßen wir Andreas Kronhardt zurück im Unternehmen. „Nach einer kurzen beruflichen Veränderung habe ich ein gutes Gefühl dabei, zurück zum alten Arbeitgeber zu gehen. Ich freue mich auf die neuen alten Kollegen, vertraute Strukturen und bin schon gespannt darauf, was sich Neues im Unternehmen getan hat“, so Andreas Kronhardt. Auch die Kreisbau freut sich, dass er seine Expertise erneut ins Unternehmen einbringen wird. ■

Betriebsausflug der Kreisbau

Ende September stand für alle Mitarbeiter und Vorstände der Kreisbau ein Betriebsausflug auf der Agenda. Gut gestärkt nach einem kleinen „Frühstück im Stehen“ (mit bestem Dank an die Bäckerei Scheilderbeck aus Weilheim) ging es gegen 8.15 Uhr auf die Reise nach Ulm. Dort besichtigte man in drei Gruppen das Ulmer Münster. Wussten Sie, dass das Münster die Kirche mit dem höchsten Kirchturm der Welt und die größte evangelische Kirche in Deutschland ist? Und ebenso ist es ein beeindruckendes Bauwerk.

Nach der Besichtigung ging es weiter zum gemeinsamen Mittagessen beim Wilden Wirt in Markbronn bei Blaustein, bekannt für seine Wildspezialitäten. Gut gestärkt setzte man die Reise fort zur Firma Müller-Blaustein zu einer Betriebsbesichtigung.

Die Firma stellt Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser aus Holz her. Diese sind u. a. überaus energiesparend. Ein gerade in der heutigen Zeit sehr wichtiges Thema, welches zukünftig sicher noch mehr an Bedeutung gewinnen wird.

Nach der Besichtigung fuhren wir mit dem Bus wieder zurück zum Parkplatz in Weilheim. Von dort ging es zu Fuß in die Weinberge, auf die Halbhöhe der Limburg zu einem Vesper, begleitet von gutem Wein und guten Gesprächen.

Es war ein spannender und sehr interessanter Ausflug, der gegen 20.00 Uhr sein Ende fand. Ein herzliches Dankeschön gebührt unserem Hausmeisterteam für die wunderbare Organisation. ■



„Zurückblicken auf das alte, vorausschauen auf das neue Jahr. Ausspannen, nachdenken, Kraft tanken, Freunde und Familie treffen. Und vor allem gesund bleiben. Genießen Sie die besinnliche Weihnachtszeit im Kreise Ihrer Lieben und gönnen Sie sich auch etwas Zeit für sich. Wir wünschen Ihnen erholsame Feiertage und einen gesunden Start ins neue Jahr. Herzliche Grüße, Ihr Kreisbau-Team.“



Rezept

Leichtes
Rezept

Spekulatius - Dessert mit Himbeeren

Zubereitung:

- Die Sahne steif schlagen. Den Quark, Joghurt, 50 g des Zuckers und den Vanillezucker in einer Schüssel verrühren und die Sahne portionsweise unterheben. In den Kühlschrank stellen.
- Die Spekulatius-Kekse in einem Mixer zerkleinern.
- Butter in einem Topf schmelzen und die feinen Spekulatius-Brösel gut unterrühren. Die Masse auf vier große bis acht kleinere Gläser verteilen, je nach Portionsgröße. Mit z. B. einem Stößel den Boden etwas platt drücken. Zu der Creme in den Kühlschrank stellen und etwas aushärten lassen.
- Die gefrorenen Himbeeren bei hoher Hitze im Topf aufkochen lassen, bis sie weich werden. Den restlichen Zucker hinzugeben, gut unterrühren und etwas einkochen lassen. Auskühlen lassen und dazu z. B. abgedeckt auf den Balkon stellen.
- Die ausgekühlte Creme gleichmäßig auf die Gläser verteilen und etwas an den Gläsern wackeln, damit die Schicht schön gerade wird. Darüber die ausgekühlte Himbeercreme verteilen. Mit einem Spekulatius-Keks verzieren und servieren.

Quelle: www.cuisini-blog.de

ZUTATEN

- 250 g Spekulatius Kekse + 4 Stck. zur Deko
- 60 g Butter
- 200 g Schlagsahne
- 250 g Speisequark (40 % Fett)
- 150 g griechischer Joghurt (10 % Fett)
- 100 g Zucker
- 1 Pck. Vanillezucker
- 350 g Tiefkühl-Himbeeren

KREISBAUGENOSSENSCHAFT KIRCHHEIM-PLOCHINGEN eG

Verwaltungssitz Kirchheim unter Teck
Jesinger Straße 19
73230 Kirchheim unter Teck

Öffnungszeiten
Mo – Fr von 9.00 – 11.00 Uhr
sowie Mo – Do 14.00 – 17.00 Uhr

Telefon: 07021/80 07-0
E-Mail: info@kbkp.de

Geschäftsstelle Plochingen
Urbanstraße 40
73207 Plochingen

Öffnungszeiten
Di und Do 14.00 – 17.00 Uhr

Telefon: 07021/80 07-0
E-Mail: info@kbkp.de



2023

JANUAR	FEBRUAR	MÄRZ	APRIL	MAI	JUNI
1 So Neujahr KW 01	1 Mi KW 05	1 Mi KW 09	1 Sa KW 13	1 Mo Tag der Arbeit KW 18	1 Do KW 22
2 Mo	2 Do	2 Do	2 So	2 Di	2 Fr
3 Di	3 Fr	3 Fr	3 Mo KW 14	3 Mi	3 Sa
4 Mi	4 Sa	4 Sa	4 Di	4 Do	4 So
5 Do	5 So	5 So	5 Mi	5 Fr	5 Mo KW 23
6 Fr Hl. 3 Könige	6 Mo KW 06	6 Mo KW 10	6 Do	6 Sa	6 Di
7 Sa	7 Di	7 Di	7 Fr Karfreitag	7 So	7 Mi
8 So	8 Mi	8 Mi	8 Sa	8 Mo KW 19	8 Do Fronleichnam
9 Mo KW 02	9 Do	9 Do	9 So Ostersonntag KW 15	9 Di	9 Fr
10 Di	10 Fr	10 Fr	10 Mo Ostermontag	10 Mi	10 Sa
11 Mi	11 Sa	11 Sa	11 Di	11 Do	11 So
12 Do	12 So	12 So	12 Mi	12 Fr	12 Mo KW 24
13 Fr	13 Mo KW 07	13 Mo KW 11	13 Do	13 Sa	13 Di
14 Sa	14 Di	14 Di	14 Fr	14 So	14 Mi
15 So	15 Mi	15 Mi	15 Sa	15 Mo KW 20	15 Do
16 Mo KW 03	16 Do	16 Do	16 So	16 Di	16 Fr
17 Di	17 Fr	17 Fr	17 Mo KW 16	17 Mi	17 Sa
18 Mi	18 Sa	18 Sa	18 Di	18 Do Himmelfahrt	18 So
19 Do	19 So	19 So	19 Mi	19 Fr	19 Mo Mitgliederversammlung KW 25
20 Fr	20 Mo Rosenmontag KW 08	20 Mo KW 12	20 Do	20 Sa	20 Di
21 Sa	21 Di	21 Di	21 Fr	21 So	21 Mi
22 So	22 Mi Aschermittwoch	22 Mi	22 Sa	22 Mo KW 21	22 Do
23 Mo KW 04	23 Do	23 Do	23 So	23 Di	23 Fr
24 Di	24 Fr	24 Fr	24 Mo KW 17	24 Mi	24 Sa
25 Mi	25 Sa	25 Sa	25 Di	25 Do	25 So
26 Do	26 So	26 So	26 Mi	26 Fr	26 Mo KW 26
27 Fr	27 Mo KW 09	27 Mo KW 13	27 Do	27 Sa	27 Di
28 Sa	28 Di	28 Di	28 Fr	28 So Pfingstsonntag KW 22	28 Mi
29 So		29 Mi	29 Sa	29 Mo Pfingstmontag	29 Do
30 Mo KW 05		30 Do	30 So	30 Di	30 Fr
31 Di		31 Fr		31 Mi	

Schulferien 2023 in Baden-Württemberg: Weihnachten – 07.01. | Ostern 06.04. – 15.04. | Pfingsten 30.05. – 09.06.



Kreisbaugenossenschaft
Kirchheim-Plochingen eG

Telefon 070 21/80 07-0 · www.kbkp.de



2023

JULI	AUGUST	SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER	DEZEMBER
1 Sa <small>KW 26</small>	1 Di <small>KW 31</small>	1 Fr <small>KW 35</small>	1 So <small>KW 39</small>	1 Mi <small>KW 44</small> Allerheiligen	1 Fr <small>KW 48</small>
2 So	2 Mi	2 Sa	2 Mo <small>KW 40</small>	2 Do	2 Sa
3 Mo <small>KW 27</small>	3 Do	3 So	3 Di <small>Tag d. Dt. Einh.</small>	3 Fr	3 So
4 Di	4 Fr	4 Mo <small>KW 36</small>	4 Mi	4 Sa	4 Mo <small>KW 49</small>
5 Mi	5 Sa	5 Di	5 Do	5 So	5 Di
6 Do	6 So	6 Mi	6 Fr	6 Mo <small>KW 45</small>	6 Mi
7 Fr	7 Mo <small>KW 32</small>	7 Do	7 Sa	7 Di	7 Do
8 Sa	8 Di	8 Fr	8 So	8 Mi	8 Fr
9 So	9 Mi	9 Sa	9 Mo <small>KW 41</small>	9 Do	9 Sa
10 Mo <small>KW 28</small>	10 Do	10 So	10 Di	10 Fr	10 So
11 Di	11 Fr	11 Mo <small>KW 37</small>	11 Mi	11 Sa	11 Mo <small>KW 50</small>
12 Mi	12 Sa	12 Di	12 Do	12 So	12 Di
13 Do	13 So	13 Mi <small>Stumpenhof-fest</small>	13 Fr	13 Mo <small>KW 46</small>	13 Mi
14 Fr	14 Mo <small>KW 33</small>	14 Do	14 Sa	14 Di	14 Do
15 Sa	15 Di <small>Mariä Himmelf.</small>	15 Fr	15 So	15 Mi	15 Fr
16 So	16 Mi	16 Sa	16 Mo <small>KW 42</small>	16 Do	16 Sa
17 Mo <small>KW 29</small>	17 Do	17 So	17 Di	17 Fr	17 So
18 Di	18 Fr	18 Mo <small>KW 38</small>	18 Mi	18 Sa	18 Mo <small>KW 51</small>
19 Mi	19 Sa	19 Di	19 Do	19 So	19 Di
20 Do	20 So	20 Mi	20 Fr	20 Mo <small>KW 47</small>	20 Mi
21 Fr	21 Mo <small>KW 34</small>	21 Do	21 Sa	21 Di	21 Do
22 Sa	22 Di	22 Fr	22 So	22 Mi <small>Buß- & Betttag</small>	22 Fr
23 So	23 Mi	23 Sa	23 Mo <small>KW 43</small>	23 Do	23 Sa
24 Mo <small>KW 30</small>	24 Do	24 So	24 Di	24 Fr	24 So
25 Di	25 Fr	25 Mo <small>KW 39</small>	25 Mi	25 Sa	25 Mo <small>1. Weihn.Feiert.</small> <small>KW 52</small>
26 Mi	26 Sa	26 Di	26 Do	26 So	26 Di <small>2. Weihn.Feiert.</small>
27 Do	27 So	27 Mi	27 Fr	27 Mo <small>KW 48</small>	27 Mi
28 Fr	28 Mo <small>KW 35</small>	28 Do	28 Sa	28 Di	28 Do
29 Sa	29 Di	29 Fr	29 So	29 Mi	29 Fr
30 So	30 Mi	30 Sa	30 Mo <small>KW 44</small>	30 Do	30 Sa
31 Mo <small>KW 31</small>	31 Do		31 Di <small>Reformations-tag</small>		31 So <small>Silvester</small>

Schulferien 2023 in Baden-Württemberg: Sommer 27.07. – 09.09. | Herbst 30.10. – 03.11. | Weihnachten 23.12. – 05.01.



Kreisbaugenossenschaft
Kirchheim-Plochingen eG

Telefon 070 21/80 07-0 · www.kbkp.de

